# FRANKE GRUPPE NACHHALTIGKEITS-BERICHT 2017





# **INHALT**

#### Franke Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2017

- Vorwort des CEO
- **6** Gruppenprofil
- 8 Nachhaltigkeitsziele der UN: Unser Beitrag
- 10 Strategie und Wertschöpfung
- 13 Nachhaltigkeitsmanagement

#### 19 Ökologie

- **22** Energieeffizienz in der Produktion
- 24 Wasser, Abwasser
- 25 Materialeffizienz in der Produktion
- 27 Ressourceneffizienz der Produkte
- 29 Story: Energieeinsparungen dank Energie-Check-ups

#### 31 Soziale Verantwortung

- 35 Führungskräfteentwicklung
- 37 Arbeitssicherheit und Gesundheit
- **39** Story: Gesundes Klima dank Feinstaubreduktion

#### 41 Ökonomie

- 43 Profitabilität
- 44 Geschäftliche Integrität
- 45 Menschenrechte
- 46 Story: Ausbau nachhaltiger Compliance-Kultur

#### 49 Produktverantwortung

- 51 Zuverlässigkeit und Langlebigkeit der Produkte
- **52** Produktsicherheit
- **53** Produktinnovation
- 54 Story: Innovativ, langlebig und robust

#### 55 Anhang

- 57 Berichtsparameter
- **59** GRI-Inhaltsindex
- 63 Ansprechpartner

## **VORWORT DES CEO**



Liebe Leserinnen und Leser,

Das Thema Nachhaltigkeit ist mittlerweile nicht mehr nur eine persönliche Haltung von umweltbewussten Individuen, sondern erfordert auch globales Umdenken.

Franke verfolgt eine verantwortungsvolle Unternehmensführung und möchte eine Vorbildfunktion hinsichtlich wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Leistungen übernehmen. Dieser Anspruch treibt uns an. Entsprechend beginnt Nachhaltigkeit bereits mit unserem Franke-Wert «Verantwortung übernehmen» und unserem Markenversprechen «Make it Wonderful». Vor diesem Hintergrund bietet Franke vorausschauende Lösungen – und mit der Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen, dem Fachwissen unserer Mitarbeitenden und unserem sozialen und ökologischen Engagement leisten wir so einen Beitrag für eine nachhaltigere Welt.

Um ein effektives Nachhaltigkeitsmanagement zu gewährleisten, ist Franke 2011 dem Global Compact der Vereinten Nationen beigetreten und hat sich damit verpflichtet, die zehn Grundsätze in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung zum Teil seiner Unternehmensverantwortung zu machen. Auch in Zukunft werden wir uns für die Ziele des Global Compact engagieren und haben nun im vorliegenden Bericht auch die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen als Ergänzung zu den Global Reporting Initiative (GRI) Standards integriert. Mit der Orientierung an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung wollen wir zur Förderung des Wohlergehens der Menschen und zum Schutz unseres Planeten beitragen.

# «Wir haben unsere Bemühungen auf die SDGs abgestimmt»

Wie im Vorjahr setzten wir auch 2017 unsere strategischen Fokusthemen Operational Excellence, Innovation Push, Marketing Excellence und Sales Excellence weiter um. Franke versteht seine Entwicklung als eine Reise, die durch kontinuierliches Lernen und fortlaufende Anpassungsprozesse geprägt ist. Beim Erstellen des Berichts für das Jahr 2017 begegnete Franke verschiedenen Herausforderungen.

# «Wir wollen das Bewusstsein der Aussenwelt für Nachhaltigkeit schärfen»

Im Fokus stand 2017, die globalen Entwicklungsziele auf die unternehmerischen Tätigkeiten herunterzubrechen und effektive, messbare Indikatoren zu definieren. Nebst der internen Verankerung der Indikatoren und Ziele für nachhaltige Entwicklung haben wir uns der Herausforderung gestellt, das Bewusstsein der Aussenwelt für Nachhaltigkeit zu schärfen. Zu diesem Zweck stellten wir unseren Kunden Informationen zur Umweltbelastung unserer Produkte und Dienstleistungen bereit, wie etwa die Angabe der Energieeffizienzklassen.

Franke arbeitet stets daran, seine Leistungen zu optimieren, indem Arbeitsprozesse verbessert werden. Durch effizienzsteigernde und energiesparende Produktinnovationen erreichen wir zudem Meilensteine, wie es unter

anderem auch die Abzugshaube Nautilus von Faber mit ihrer Energieeffizienzklasse A beweist.

Die 2016 erstmals durchgeführte Mitarbeiterengagement-Umfrage ermöglichte es, unser Verbesserungspotenzial und die entscheidenden Treiber dafür zu erkennen. Diese Umfrage bildet eine wegweisende Grundlage für die Franke-Führung zum Themenbereich «Soziale Verantwortung». 2017 arbeiteten wir gezielt an der Umsetzung von Massnahmen auf Gruppen-, Länder- und Teamebene. Auf diese Weise will Franke die kontinuierliche Verbesserung des gesamten Unternehmens weiter vorantreiben und seine Attraktivität als Arbeitgeber entsprechend steigern. Durch kollektives Arbeiten und Denken sowie Führungskräfte- und Mitarbeiterentwicklung wollen wir uns stetig verbessern.

Als global tätiges Unternehmen ist unser Einfluss auf die Gesellschaft und Umwelt bedeutend und entsprechend besteht grosses Potenzial, Gutes zu bewirken.

Freundliche Grüsse

Patrik Wohlhauser CEO Franke Gruppe

## **GRUPPENPROFIL**

Zur Franke Gruppe gehören die Divisionen Franke Kitchen Systems, Faber Hood & Cooking Systems, Franke Foodservice Systems, Franke Water Systems und Franke Coffee Systems. Die Gruppe beschäftigt rund 9000 Menschen und hat 2017 einen konsolidierten Nettoumsatz von 2,1 Milliarden Franken generiert.

#### Divisionen



#### Franke Kitchen Systems

Integrierte Systeme für die Speisenzubereitung und das Kochen, einschliesslich Spülen, Armaturen, Arbeitsplatten, Abzugshauben und Kochgeräte



Faber Hoods & Cooking Systems

Experte für Abluftreinigung, Abzugshauben und Kochtechnologie



#### Franke Foodservice Systems

Küchengeräte, Zubehör und Ersatzteile sowie ein breites Angebot an Dienstleistungen für führende Restaurantketten



#### Franke Water Systems

Integrierte Systeme für private sowie halbund öffentliche Waschräume, einschliesslich Armaturen, Duschen, Spülen, Zubehör und Wassermanagementsysteme



#### Franke Coffee Systems

Ein umfassendes Angebot von Kaffeemaschinen für die Kaffeezubereitung ausser Haus, einschliesslich vollautomatischer und traditioneller Kaffeemaschinen sowie Kaffeebrüher

#### Kennzahlen

**-4,5**%

Reduktion CO<sub>2</sub>-Emissionen 2017 vs. 2016

-5,4%

Reduktion Ausfallrate 2017 vs. 2016

3,1%

Steigerung Nettoumsatz 2017 vs. 2016

92,5%

Produktionsstandorte mit Qualitätsmanagement-Zertifizierung 2017

**75,8** %

Absolvierungsquote Online-Schulungen Verhaltenskodex

# Nettoumsätze 2017

#### NACH DIVISION



IN MIO. CHF	
Franke Kitchen Systems*	989
Franke Foodservice Systems	657
Franke Water Systems	239
Franke Coffee Systems	228

<sup>\*</sup> Einschliesslich Faber Hoods & Cooking Systems

#### NACH REGION



IN %	
<b>E</b> uropa	60,5
Nord-/Südamerika	27,9
Asien/Ozeanien	8,1
Afrika/Naher Osten	3,5

# Mitarbeitende nach Region 2017



IN %	
Europa	60
Nord-/Südamerika	17
Asien/Ozeanien	17
Afrika/Naher Osten	6

## Standorte weltweit

Die Franke Gruppe hat Produktionsstandorte und/oder eigene Vertretungen in 40 Ländern.

Der Hauptsitz ist in Aarburg, Schweiz.

#### Europa (22 Länder)

Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Grossbritannien, Italien, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Russland, Schweden, Schweiz, Slowakei, Spanien, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine

#### Nord- und Südamerika (5 Länder) Argentinien, Brasilien, Kanada,

Mexiko, USA

#### Asien/Ozeanien (8 Länder)

Australien, China/Hongkong, Indien, Japan, Kasachstan, Philippinen, Singapur, Thailand

#### Afrika/Naher Osten (5 Länder)

Ägypten, Marokko, Südafrika, Tunesien, Vereinigte Arabische Emirate

## **Organisation 2018**

#### Verwaltungsrat

Thomas A. Erb, Chairman Michael Pieper, Vice Chairman Dr. Andreas Hauswirth Christian Mäder Dr. Michael Soormann

#### Geschäftsleitung

Patrik Wohlhauser, CEO

#### Gruppenfunktionen

Finance Jürg Fischer Human Resources Beat Sigrist Operations Gianluca Mapelli Information Services Markus Bierl Legal & Compliance Martin Wyser

#### Divisionen

Franke Kitchen Systems

Patrik Wohlhauser (ad interim)
Faber Hoods & Cooking Systems

#### Ettore Zoboli

Franke Foodservice Systems Thomas Campion

#### Franke Water Systems

Roger Basler Franke Coffee Systems

Thomas P. Meier

#### Marken

Franke bkon Carron Dominox
Dart Valley Systems Eisinger
Elikor Easi Serv Eurodomo Faber
FIFO Futurum Kindred KWC
Mamoli Mepam Newair Nokite
Roblin S2K Sertek Spar

## NACHHALTIGKEITSZIELE DER UN: UNSER BEITRAG

Alle 17 Sustainable Development Goals (nachfolgend SDGs) sind für die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung von Bedeutung. Um unseren Fokus zu schärfen, haben wir elf dieser globalen Ziele Priorität eingeräumt. Zu diesen glauben wir als Unternehmen die grössten Beiträge liefern zu können.

2015 haben die UN-Mitgliedsstaaten eine Reihe von Zielen angenommen, um Armut zu reduzieren, die Erde zu schützen und Wohlstand für alle zu gewährleisten. Diese 17 SDGs dienen mit ihren global gültigen Prioritäten und Zielen als Richtschnur, um die dringendsten Herausforderungen der Welt gemeinsam zu stemmen. Die Erreichung dieser Ziele bis zum Jahr 2030 hängt insbesondere vom Handeln der Unternehmen ab. Franke stellt sich dieser Verantwortung und möchte seinen Anteil an die Erreichung der SDGs und an eine nachhaltige Entwicklung leisten. In diesem Nachhaltigkeitsbericht zeigen wir erstmals auf, was Franke dazu beiträgt.

# «Die Erreichung dieser Ziele bis 2030 hängt vom Handeln der Unternehmen ab»

#### Einbindung der SDGs in Frankes Nachhaltigkeitsambitionen

Basierend auf der Wesentlichkeitsanalyse nach den GRI-Standards hat Franke zwölf wesentliche Themen identifiziert, auf die sich die Gruppe bei ihrem Nachhaltigkeitsmanagement fokussiert. Wir haben untersucht, inwiefern diese wesentlichen Themen die UN-Nachhaltigkeitsziele fördern.

Aus der Analyse resultiert eine Liste von elf SDGs (siehe Grafik auf Seite 9), die entlang unserer Wertschöpfungs-



kette lokalisiert wurden. Auf diese Weise konnten wir unseren Beitrag zu den SDGs konkretisieren.

Die identifizierten SDGs wurden in einem nächsten Schritt in unsere vier Berichtsbereiche (Ökologie, Soziale Verantwortung, Ökonomie und Produktverantwortung) eingebettet und konkrete Franke-Aktivitäten wurden somit den SDGs zugeteilt. Diese systematische Erarbeitung hilft uns, unsere Risiken und Chancen in Bezug auf die SDGs zu identifizieren sowie entsprechende Indikatoren, Massnahmen und Ziele besser definieren zu können.

Die Franke Gruppe sieht Nachhaltigkeit nicht nur als gesellschaftliche Verpflichtung, sondern auch als wesentlichen Bestandteil ihres langfristigen Unternehmenserfolgs. In den letzten Jahren konnten wir in diesem Bereich bereits viel erreichen und verpflichten uns weiterhin, unser Tun zugunsten unserer zahlreichen Stakeholder und der Umwelt stetig weiter zu optimieren, unsere Effizienz zu steigern und neue, vorausschauende Lösungen zu finden.

#### Kirill Bourovoi

Manager Group Sustainability Group Head of Learning & Development

#### ÜBERSICHT ÜBER DIE ELF TANGIERTEN SDGS

#### Ökologie



Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten.



Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern.



Umgehend Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.



Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen.

#### Soziale Verantwortung



Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.



Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.



Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen.

## Ökonomie



Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.



Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.

#### Produktverantwortung



Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.



Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.



Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.

# STRATEGIE UND WERTSCHÖPFUNG

Unsere strategischen Tätigkeitsfelder haben eines gemeinsam: Sie sind ressourcenintensiv und haben einen wesentlichen Einfluss auf die Umwelt. Denn Nahrungszubereitung und Wohnen sind neben Mobilität die gewichtigsten Bereiche des menschlichen Ressourcenverbrauchs.

#### Unser Geschäftsmodell

Die fünf Divisionen von Franke bewegen sich mit ihren Lösungen in vier Geschäftsfeldern. Diese sind einerseits aufgeteilt in die beiden Bereiche Küchen-& Sanitärsysteme und Wassermanagement & Hygiene und andererseits in den gewerblichen und privaten Bereich. Im gewerblichen Bereich dreht sich alles um die Ausstattung von Küchen für die professionelle Systemgastronomie und von halbund öffentlichen Waschräumen mit integrierten Systemen sowie um die Kaffeezubereitung ausser Haus. Im privaten Bereich geht es wiederum vorwiegend um die Ausstattung von Haushaltsküchen mit integrierten Küchensystemen für die Speisenzubereitung, das Kochen und

die Abluftreinigung sowie für das private Badezimmer mit Armatursystemen und Zubehörteilen.

#### Langlebigkeit unserer Produkte

Auf Nahrungszubereitung, Sanitär- und Hygienetechnik sowie Wohnen lässt sich bekanntlich nicht verzichten diese Bereiche sind für alle Menschen lebensnotwendig. Darüber hinaus sind die alltägliche Nutzungsintensität und der damit einhergehende Ressourcenaufwand bei dieser Art von Produkten beträchtlich: Im Haushalts- wie im gewerblichen Bereich geht ein Grossteil des Energieund Ressourcenverbrauchs auf das Konto von Küchen und Bädern und fällt somit auf Produkte unserer Marke

#### UNSERE STRATEGISCHEN FELDER

	Gewerblicher Bereich	Privater Bereich
	Restaurant	Küche
Küchen-und Getränkesysteme	VERMIETER GESCHÄFTSINHABER	HAUSBESITZER VERMIETER
	Franke Foodservice Systems Franke Coffee Systems	Franke Kitchen Systems Faber Hoods & Cooking Systems
	Halböffentlicher Waschraum	Bad
Wasser- management und Hygiene	VERMIETER GESCHÄFTSINHABER	HAUSBESITZER VERMIETER
	Franke Water Systems	Franke Water Systems

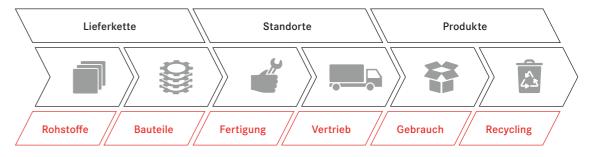
zurück. Entsprechend gross ist der Einfluss von Franke auf Gesellschaft und Umwelt und entsprechend gross ist das Potenzial, Gutes zu tun.

Der vergleichsweise lange Gebrauch unserer Produkte schlägt sich positiv auf die Energie- und Rohstoffbilanz während des gesamten Produktlebenszyklus nieder. Ein Grossteil unserer Produkte ist auf langjährigen Einsatz, Zuverlässigkeit und Reparierbarkeit ausgelegt: Beispielsweise sind die Lebensdauerrichtwerte einer privaten Küche in der Schweiz mit 20 bis 25 Jahren beziffert. Bäder. Duschen und Toiletten müssen auf 30 Jahre Haltbarkeit ausgelegt sein. Das zeigt: Verglichen mit anderen Bereichen der Konsumgüterindustrie (z.B. Haushaltswaren, Kosmetik, Elektronik usw.) hat die Küchen- und Sanitärtechnik lange Lebensdauerzyklen.

stellung von Rohstoffen über deren Transport und Logistik, die unzähligen Zulieferer von Halbfabrikaten und Bautei-Ien für unsere Produkte, die Fertigung und den Vertrieb bis hin zum eigentlichen Gebrauch und der Entsorgung beziehungsweise zum Recycling sind Menschen involviert und werden Ressourcen benötigt. Der nachhaltige Ressourcenverbrauch auch an unseren Standorten ist somit ein weiteres zentrales Thema unserer Strategie.

Darüber hinaus wirken sich die vor- und nachgelagerten Prozesse von der Instandhaltung bis hin zum Küchenzubehör und letztlich zur Art der verwendeten Lebensmittel oder zu ihrer Zubereitungsart aus. So zählen wir bei Franke auch Themen wie Gesundheit und Sicherheit aller Menschen, die mit unseren Produkten in Kontakt kommen, zu unserem Verantwortungsbereich.

#### DIE FRANKE-WERTSCHÖPFUNGSKETTE



#### Nachhaltigkeit entlang unserer Wertschöpfungskette

Der nachhaltige Ressourcenverbrauch bei der Entwicklung und Produktion unserer Produkte und die Auswirkungen auf den Klimawandel sind zentrale Themen unserer Strategie. Als produzierendes Unternehmen haben wir eine grosse Verantwortung gegenüber der Umwelt - aber auch nach innen, nämlich unseren Mitarbeitenden sowie dem Eigentümer gegenüber.

Wir beeinflussen Mensch und Umwelt über unsere gesamte Wertschöpfungskette und den Produktlebenszyklus hinweg. Angefangen beim Abbau und bei der HerDazu gehören die Gesundheit unserer Mitarbeitenden einschliesslich ihrer Work-Life-Balance sowie die Sicherheit unserer Produkte während der gesamten Nutzungsdauer. Denn unsere Produkte haben einen Einfluss auf die Zubereitung von Lebensmitteln (z. B. Backöfen und Kochfelder) sowie die Sauberkeit des Wassers (z. B. Armaturen und Filter) oder die Luft (z. B. Dunstabzugssysteme). Neben unseren Kunden, wie etwa Restaurantketten, Baumärkten oder Küchen- und Badezimmeranbietern, setzen aber auch andere Grosskunden auf unsere Produkte: Als global tätiger Erstausrüster sind wir Partner von Weltfirmen - und können mit unserem

Tun deren Ressourceneffizienz entsprechend positiv beeinflussen.

#### Ausblick

Auch über unsere Produkte hinaus verfolgen wir eine langfristige Perspektive: Nachhaltigkeit ist ein zentraler Pfeiler unserer Geschäftsstrategie. Franke hat sich zum Ziel gesetzt, der weltweit führende Anbieter von Systemen für die «Essens-& Getränkezubereitung» sowie für «Wassermanagement & Hygiene» zu sein, organisch und

akquisitorisch zu wachsen sowie die Profitabilität weiterzuentwickeln. Das Franke-Management sowie der Eigentümer bauen dabei auf Langfristigkeit und sind sich ihrer Verantwortung gegenüber Umwelt, Gesellschaft und Ökonomie bewusst. «Nachhaltigkeit bedeutet für mich Fairness gegenüber zukünftigen Generationen», sagt Michael Pieper, Eigentümer der Franke Gruppe. «Bei allem, was wir tun, sollten wir also in der Lage sein, unseren Kindern und Enkeln mit einem reinen Gewissen in die Augen sehen zu können. Nachhaltiges Handeln ist somit ein Muss.»

## **NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT**

Die bestehenden Führungsstrukturen von Franke stellen sicher, dass Franke aus Governance-Sicht gut aufgestellt und frei von Interessenkonflikten ist. Neben der Qualifikation des Verwaltungsrats bezüglich Nachhaltigkeit weisen wir auch die tangierten internen Richtlinien aus und geben einen Überblick über die wichtigsten Stakeholder.

# Führungsstruktur, dem Verwaltungsrat unterstellte Ausschüsse

Die Franke Gruppe verfügt über eine dreizügige Führungsstruktur:

**Verwaltungsrat Artemis Holding AG (Artemis Group)** 7 Mitglieder

Management Board Artemis Holding AG (Artemis Group) 3 Mitglieder

Verwaltungsrat Franke Holding AG (Franke Gruppe) 5 Mitglieder (3 davon Mitglieder der Konzernleitung)

Management Board Franke Holding AG (Franke Gruppe) 10 Mitglieder

Für jedes Organ sind Zweck, Aufgaben und Verantwortungsbereiche in den Statuten und im Organisationsreglement festgelegt. Die beiden Verwaltungsräte der Artemis Holding AG und der Franke Holding AG sind für die strategische Ausrichtung der Artemis Group und der Franke Gruppe zuständig und haben in Übereinstimmung mit dem Schweizerischen Obligationenrecht verschiedene unübertragbare und unentziehbare Aufgaben.

Der Verwaltungsrat der Artemis Holding AG besteht aus sieben Mitgliedern. Der Verwaltungsrat hat drei ständige Ausschüsse: einen Prüfungsausschuss (Audit Committee), einen Ausschuss für Informationssicherheit (IS Committee) und einen Personalausschuss (HR Committee). Der Verwaltungsrat und die ständigen Ausschüsse traten 2017 regelmässig zusammen. Die Konzernlei-

tung der Artemis Group besteht aus drei Mitgliedern. Nähere Angaben zur Führungsstruktur der Artemis Group finden Sie hier:

► www.artemis-holding.com ► About us

Der Verwaltungsrat der Franke Holding AG besteht aus fünf Mitgliedern. Der Verwaltungsrat hat keine Ausschüsse. Die Konzernleitung der Franke Gruppe besteht aus zehn Mitgliedern. Nähere Angaben zur Führungsstruktur der Franke Gruppe finden Sie hier:

► www.franke.com ► Über uns ► Konzernstruktur

# Trennung des Verwaltungsratspräsidenten von der Geschäftsführung

Thomas A. Erb, Präsident des Verwaltungsrats der Artemis Holding AG und der Franke Holding AG, ist weder Mitglied der Konzernleitung der Artemis Group noch der Franke Gruppe. Drei von fünf Mitgliedern des Verwaltungsrats der Franke Holding AG sind Mitglieder der Konzernleitung der Artemis Group.

#### Unabhängige Mitglieder des Verwaltungsrats

Kein Mitglied des Verwaltungsrats der Artemis Holding AG und seiner Ausschüsse ist an der operativen Geschäftsführung beteiligt. Drei der fünf Mitglieder des Verwaltungsrats der Franke Holding AG erfüllen in der Artemis Group geschäftsführende Positionen.

#### Mechanismen für Inhaber von Anteilen und für Mitarbeitende, um Empfehlungen an den Verwaltungsrat zu adressieren

Michael Pieper, Inhaber und Präsident/CEO der Artemis Group, steht im regelmässigen Dialog mit dem Verwaltungsrat der Artemis Holding AG und ist Vizepräsident des Verwaltungsrats der Franke Holding AG.

Es sind keine Arbeitnehmervertreter in einem der Verwaltungsräte vertreten. Die Arbeitnehmervertreter der europäischen Gesellschaften treffen regelmässig im Franke Forum (Europäischer Betriebsrat) mit einem Mitglied der Konzernleitung der Franke Gruppe zusammen. Bestimmte Anliegen können dem Verwaltungsrat auf diesem Weg zugetragen werden.

#### Zusammenhang zwischen der Bezahlung und der Leistung des Unternehmens

Die Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder ist unabhängig von der Konzernleistung.

Die Mitglieder der Konzernleitung der Franke Gruppe erhalten, ebenso wie andere Mitarbeitende. Anreize durch eine Kombination aus persönlichen und finanziellen Zielen. Abhängig von der Funktion können persönliche Ziele mit der gesellschaftlichen/sozialen und ökologischen Leistung verknüpft sein.

#### Mechanismen, mit deren Hilfe der Verwaltungsrat Interessenkonflikte vermeidet

Wie Interessenkonflikte der Verwaltungsratsmitglieder vermieden werden, ist im Verhaltenskodex (Code of Conduct) festgelegt. Verwaltungsratsmitglieder dürfen sich nicht an Angelegenheiten beteiligen, die ihre persönlichen Interessen oder die Interessen eines verbundenen Unternehmens oder einer nahestehenden Person betreffen.

#### Allgemeine Prinzipien und Verhaltenskodex

Verschiedene Nachhaltigkeitsthemen sind Gegenstand von Richtlinien. Eine Reihe von internen Richtlinien befasst sich mit Fragen der Nachhaltigkeit und der Geschäftsethik:

- Verhaltenskodex: Rechtsvorschriften, Arbeitssicherheit, grundlegende Arbeitsstandards gegen Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Diskriminierung, sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz, Korruptionsbekämpfung, Geschenke und Einladungen, Diebstahl, Betrug und Unehrlichkeit sowie Offenlegung von Informationen. Der Kodex gilt weltweit und ist im Intranet in 13 Sprachen verfügbar. Darüber hinaus wurde für alle Mitarbeitenden eine Integrity Line eingeführt, an die sie sich bei Bedenken in Bezug auf die Integrität vertraulich und anonym wenden können.
- Verhaltenskodex für Lieferanten: Mindestanforderungen an Arbeitspraktiken, Umweltschutz und geschäftliche Integrität, die von allen Lieferanten einzuhalten sind. Der Lieferantenkodex wurde von der Konzernleitung der Franke Gruppe ebenfalls verabschiedet.
- Konzernrichtlinie: Chancengleichheit und Vielfalt, Mitarbeiterbeziehungen, persönliche Sicherheit und Notfallplanung, Dienstreisen, Informationssicherheit.
- Nachhaltigkeitsprinzipien: intern festgehaltenes Rahmenwerk für die Verbesserung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Leistung der Franke Gruppe.

ALLGEMEINE PRINZIPIEN UND VERHALTENSKODEX



#### Verhaltenskodex

- Rechtsvorschriften
- Arbeitssicherheit
- Grundlegende Arbeitsstandards gegen Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Diskriminierung
- Prävention sexueller Belästigung am Arbeitsplatz
- Korruptionsbekämpfung
- Regeln zu Geschenken
- Bekämpfung von Diebstahl, Betrug und Unehrlichkeit sowie Regeln zur Offenlegung von Informationen

Der Kodex gilt weltweit und ist im Intranet in 13 Sprachen verfügbar.

Darüber hinaus wurde für alle Mitarbeitenden eine Integrity Line eingeführt, an die sie sich bei Bedenken in Bezug auf die Integrität vertraulich und anonym wenden können.



#### Verhaltenskodex für Lieferanten

Mindestanforderungen an Arbeitspraktiken, Umweltschutz und geschäftliche Integrität, die von allen Lieferanten einzuhalten sind. Der Lieferantenkodex wurde von der Konzernleitung der Franke Gruppe ebenfalls verabschiedet.



#### Konzernrichtlinie

- Chancengleichheit und Vielfalt
- Mitarbeiterbeziehungen
- Persönliche Sicherheit und Notfallplanung
- Dienstreisen
- Informationssicherheit



#### Nachhaltigkeitsprinzipien

Intern festgehaltenes Rahmenwerk für die Verbesserung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Leistung der Franke Gruppe.

#### Überwachung der Nachhaltigkeitsleistung durch den Verwaltungsrat

Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) des Verwaltungsrats der Artemis Holding AG erörtert Risiken und Chancen, die für die Franke Gruppe relevant sind, im Rahmen der Genehmigung des jährlichen Risikoberichts.

#### Evaluierung der Nachhaltigkeitsleistung des Verwaltungsrats

Es existiert kein formelles Verfahren zur Bewertung der Leistung des Verwaltungsrats aus einer holistischen Nachhaltigkeitsperspektive.

#### Vorsorgeansatz

Das Vorsorgeprinzip spielt für die Franke Gruppe als Produktions- und Vertriebsunternehmen eine wichtige Rolle. Auch in den Managementsystemen (Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit), die an den verschiedenen Standorten implementiert werden, kommt das Vorsorgeprinzip zum Ausdruck. Im operativen Bereich wird das Vorsorgeprinzip durch die Verfolgung präventiver Ansätze in den Bereichen Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Qualitätssicherung implementiert. Die Franke Gruppe verfügt über ein umfassendes System für die Kontrolle und das Management sämtlicher mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken. In Anlehnung an die Norm ISO 31000 bildet das Konzernrisikomanagement die Schnittstelle zwischen allen Managementsystemen. Alle Franke-Unternehmen verfügen über eine klar definierte Krisenplanung und führen eine jährliche Risikoanalyse durch, in der zentrale Risiken identifiziert werden. Sämtliche Produktionsunternehmen müssen zudem über einen Notfallmanagementplan verfügen, der eine schnelle und kompetente Reaktion im Notfall gewährleistet. Darüber hinaus werden unsere Mitarbeitenden auf Dienstreisen durch einen externen Interventions-Spezialisten in Krisensituationen unterstützt.

#### Externe Vereinbarungen und Initiativen

Seit Januar 2011 ist die Franke Gruppe ein aktives Mitglied von UN Global Compact. Ausserdem beteiligen wir uns an den Aktivitäten des lokalen Global-Compact-Netzwerks in der Schweiz.

► www.unglobalcompact.org

Durch freiwillige Anwendung der Leitlinie der Global-Reporting-Initiative für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (neuer GRI Standard) wollen wir einen Beitrag zu Transparenz und Vergleichbarkeit in der Nachhaltigkeitsberichterstattung leisten.

#### Mitgliedschaft in Verbänden und Organisationen

Die Franke Gruppe ist in einer ganzen Reihe von Branchenverbänden und Initiativen in verschiedenen Ländern aktiv. Viele dieser Organisationen befassen sich mit Nachhaltigkeitsthemen, indem sie zum Beispiel Best-Practice-Standards definieren oder Produktkennzeichnungen entwickeln. Zu ihnen gehören unter anderem:

- U.S. Green Building Council (USGBC), eine Organisation, die sich für eine nachhaltige Zukunft durch kosteneffiziente und energiesparende Gebäude einsetzt. USGBC verantwortet den LEED-Gebäudestandard.
- ► www.usgbc.org
- CECED (Europäischer Verband der Hausgerätehersteller), der die Hausgerätebranche in Europa vertritt
- öbu, die Schweizerische Vereinigung und Denkfabrik für ökologisch bewusste Unternehmensführung
- Advance Women mit dem Ziel, den Frauenanteil in Führungspositionen bei Schweizer Unternehmen mit einer Reihe von konkreten Massnahmen laufend aktiv zu erhöhen

#### Relevante Stakeholdergruppen

Die Franke Gruppe hält die folgenden Stakeholdergruppen für relevant:

- Kunden und Konsumenten
- Mitarbeitende
- Lieferanten und Geschäftspartner
- Lokale Gemeinschaften, Medien, Behörden, Aufsichtsorgane
- Potenzielle künftige Mitarbeitende
- Eigentümer

#### Grundlage für die Auswahl der Stakeholder

Die Franke Gruppe ist sich bewusst, dass ihr Unternehmen mit verschiedenen Stakeholdergruppen interagiert. Die oben genannten Stakeholder wurden als bedeutsam für einen systematischen Stakeholderdialog ausgewählt, weil sie mindestens eines der beiden folgenden Kriterien erfüllen: Die Stakeholdergruppe übt einen starken Einfluss auf die ökonomische, ökologische oder gesellschaftliche/soziale Leistung von Franke aus und/oder die Stakeholdergruppe wird von der ökonomischen, ökologischen oder gesellschaftlichen/sozialen Leistung von Franke stark beeinflusst.

#### Ansätze für die Stakeholderbeteiligung

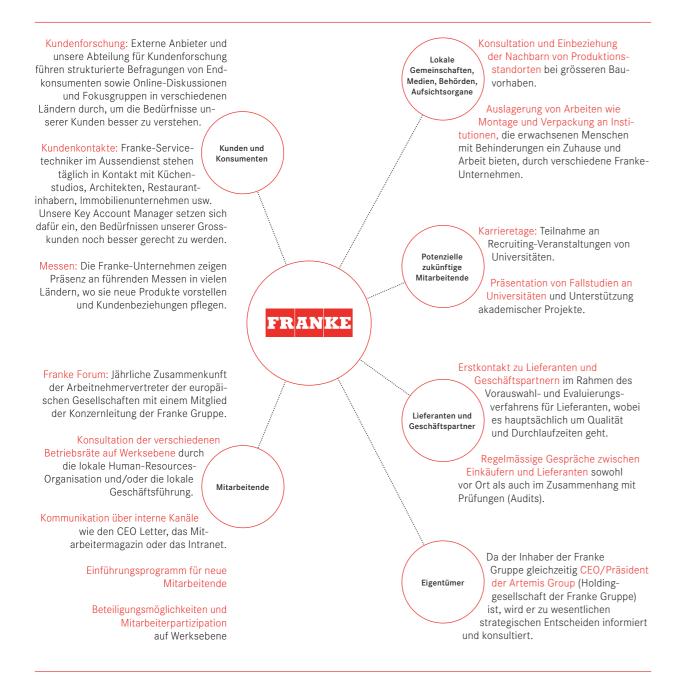
Der Dialog mit externen Stakeholdern ist aktuell in hohem Mass dezentralisiert. Weiterhin arbeiten wir an der Formalisierung der Interaktion mit den Vertretern relevanter Stakeholdergruppen und streben an, bis 2020 einen strukturierten Prozess für den Dialog aufzubauen.

#### Reaktion auf zentrale Themen und Interessen der Stakeholder

Nachhaltigkeitsthemen rücken zunehmend und immer häufiger in den Mittelpunkt der Gespräche sowohl mit internen als auch externen Stakeholdern. Dabei werden insbesondere folgende zentrale Themen und Interessen angesprochen:

- Anforderungen von Grosskunden an unsere Nachhaltigkeitsstandards: Befragungen zum Nachhaltigkeitsmanagement, Zertifizierungen bei Franke usw.
- Anleitung, wie Produkte der Franke Gruppe die Einhaltung von Gebäudestandards unterstützen: Wir wenden

#### **WICHTIGSTE STAKEHOLDER 2017**



für einige unserer Produkte die Kriterien der Gebäudestandards LEED und Minergie an, um herauszufinden, welche unserer Produkte eine Einhaltung dieser Standards am besten unterstützen.

«Operational Excellence»-Programm: Erreichen von Spitzenleistungen und Erfüllung sozialer und ökolo gischer Standards durch das systematische Management von operativer Sicherheit, Zuverlässigkeit, Effizienz und Gesamtkostenreduktionen durch das konzernweite «Operational Excellence»-Programm. Wie bereits 2016 trug das «Operational Excellence»- Programm auch 2017 zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Gruppe im Bereich der Kosten bei.

#### Wesentliche Themen

Folgende zwölf wesentliche Themen werden in den nachfolgenden Kapiteln behandelt:

#### Ökologie

- Energieeffizienz in der Produktion
- Wasser, Abwasser

- Materialeffizienz in der Produktion
- Ressourceneffizienz der Produkte

#### Soziale Verantwortung

- Führungskräfteentwicklung
- Arbeitssicherheit und Gesundheit

#### Ökonomie

- Profitabilität
- Geschäftliche Integrität\*
- Menschenrechte\*

#### Produktverantwortung

- Zuverlässigkeit und Langlebigkeit der Produkte
- Produktsicherheit
- Produktinnovation

#### Rechtsform, Unternehmensgrösse und Märkte

Die Franke Holding AG (Franke Gruppe) ist eine Aktiengesellschaft nach Schweizer Recht und befindet sich zu 100 Prozent im Besitz der Artemis Holding AG (Artemis Group).

2017 erzielte die Franke Gruppe einen Umsatz von 2075,6 Millionen Franken mit 67 Niederlassungen und 9071 Mitarbeitenden (Vollzeitstellen). Die Bilanzsumme belief sich Ende 2017 auf 2167,6 Millionen Franken. Die Produkte der Franke Gruppe werden an verschiedene Geschäftskunden wie Restaurantketten, Grosshändler, Küchenstudios und Bauunternehmen in über 100 Ländern vertrieben.

<sup>\*</sup> Sowohl geschäftliche Integrität als auch Menschenrechte wurden bereits in den bisherigen Nachhaltigkeitsberichten behandelt. Neu wurden sie für das Jahr 2017 auch als wesentliche Themen aufgeführt.



# Unsere wesentlichen Themen und Beiträge an die nachhaltige Entwicklung



SDG 13: Massnahmen zum Klimaschutz



WASSER, ABWASSER SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen



MATERIALEFFIZIENZ IN DER PRODUKTION SDG\_15: Leben an Land



RESSOURCENEFFIZIENZ DER PRODUKTE SDG 13: Massnahmen zum Klimaschutz

# ÖKOLOGIE

Kein Produkt lässt sich herstellen, ohne dass dabei Ressourcen verbraucht werden oder Abfall produziert wird. Die Nutzung endlicher Ressourcen als auch die verursachten Emissionen wirken sich auf das Ökosystem der Erde, insbesondere den Klimawandel, sowie auf die Versorgung zukünftiger Generationen aus.

Seit der Gründung von Franke vor über 100 Jahren sind, bedingt durch neue Gesetze, Stakeholderinteressen oder aus Effizienzgründen, zahlreiche Umweltschutzinitiativen ins Leben gerufen worden. Die Umweltauswirkungen der Aktivitäten der Franke Gruppe fallen entlang der gesamten Wertschöpfungskette an.

Um unsere Ressourcen zu bündeln, konzentrieren wir uns auf diejenigen Segmente der Wertschöpfungskette, auf die wir den meisten Einfluss nehmen können und bei denen die grössten Auswirkungen anfallen. Wir achten bei der Produktentwicklung und Innovation auf Ressourceneffizienz (mit einem Fokus auf Rohstoffe, Energie, Wasser und Abfall) und wir investieren in umweltfreundliche Produktionsverfahren. Langfristig beabsichtigen wir ausserdem, unseren ökologischen Fussabdruck im Logistik- und Transportbereich zu reduzieren.

#### RISIKEN UND CHANCEN DES KLIMAWANDELS

Der Klimawandel erfordert eine effiziente Nutzung von Energie und Wasser. Mit der Notwendigkeit, diese Ressourcen in Zukunft klüger einzusetzen, wird die Nachfrage nach Produkten zunehmen, die im Lauf ihrer Nutzungsdauer weniger Energie und/oder Wasser verbrauchen. Wir bei Franke haben uns zum Ziel gesetzt, dass unsere innovativen Produkte den Anforderungen unserer Kunden in dieser Hinsicht gerecht werden. Basierend auf der jährlichen Risikoanalyse glauben wir, dass die Franke Gruppe klimawandelbedingten Risiken (wie z.B. Elementarschäden an Produktionsstätten oder Transporteinrichtungen) nur in moderatem Mass ausgesetzt ist. Aktuell existieren keine besonderen CO<sub>3</sub>-Reglemente wie zum Beispiel Emissionshöchstgrenzen, die wir einzuhalten haben. Franke ist sich jedoch bewusst, dass steigende Energiepreise sich direkt auf die Produktionskosten auswirken. Deshalb beabsichtigt Franke, den Energieverbrauch künftig noch weiter zu reduzieren.

#### UMWELTMANAGEMENTSYSTEME

	2017	2016*
Nach ISO 14001 zertifizierte Produktionsstandorte	33/40	32/38

\* Exklusive Franke Industrie AG

Franke setzt sich dafür ein, die ökologischen Auswirkungen des Alltagsbetriebs kontinuierlich zu reduzieren, soweit dies wirtschaftlich machbar ist und umweltfreundliche Technologien zur Verfügung stehen. Bruno Triet, Chief Risk & Real Estate Franke Group, ist dabei für einen Grossteil der Tätigkeiten und insbesondere für Risiko-Assessments, die auch ökologische Aspekte beinhalten, verantwortlich. Eine Reihe von Massnahmen sorgt dafür, dass die Auswirkungen unserer Tätigkeit auf die Umwelt verringert werden:

- Umweltmanagementsysteme in den Franke Unternehmen stellen sicher, dass ökologische Auswirkungen identifiziert und kontrolliert werden. Die Franke Gruppe strebt die fortlaufende Zertifizierung aller Produktionsstandorte nach dem Standard ISO 14001 an. Bis Ende 2017 waren von 40 Produktionsstandorte 33 nach ISO 14001 zertifiziert. Nebst den Erneuerungen ablaufender Zertifizierungen streben wir in Zukunft auch die Zertifizierung weiterer Produktionsstandorte an.
- Wie im Vorjahr tauschten alle Unternehmen von Franke bewährte Verfahren untereinander aus, um aus Beispielen zu lernen, die gute Ergebnisse erzielten (wie z. B. die Weiterverwendung der Abwärme von Pressen und aus Serverräumen oder die Werkstoffsubstitution in Produktionsprozessen).
- Durch die kritische Überprüfung der erfassten Umweltdaten und die Nachschärfung der Definitionen hat

sich die Qualität dieser Daten auf Unternehmens- und Konzernebene erheblich verbessert. Die vorgelegten Werte aller Unternehmen der Franke Gruppe wurden sowohl für das Jahr 2017 als auch 2016 verschärft kontrolliert. Folglich mussten auch die Zahlen für das Jahr 2016 revidiert werden. Das Monitoring der Umweltdaten ermöglicht eine kontinuierliche Fortschrittsüberprüfung und die Festlegung weiterer Verbesserungsmassnahmen im Lauf der Zeit.

- Wie bereits in den Vorjahren müssen bei allen Tätigkeiten von Franke selbstverständlich Umweltgesetze und Vorschriften als Mindeststandard eingehalten werden.
- Darüber hinaus engagiert sich Franke weltweit für wohltätige Zwecke. Beispielsweise werden durch die Partnerschaft zwischen Franke Philippines und dem College of Forestry and Natural Resources of the University of the Philippines Los Baños (UPLB) seit 2013 Bäume gepflanzt. 2017 wurden 490 Bäume gesetzt.

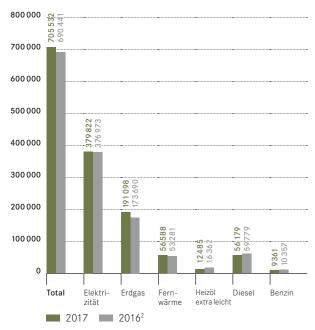


## **ENERGIEEFFIZIENZ IN DER PRODUKTION**

2017 setzte Franke zur Reduktion der Umweltauswirkungen in der Produktion Massnahmen in den folgenden Bereichen um:

- Nachhaltige Gebäude, wie etwa die Installation von Solaranlagen bei Franke Faber India Private Ltd. in Indien (Aurangabad) oder die erhöhte Nutzung der CO₂-neutralen Holzschnitzelanlage am Standort in Unterkulm bei Franke Water Systems AG. Mit der Holzschnitzelverbrennungs- und Fotovoltaikanlage, die Franke in Aarburg betreibt, und dem Einkauf von Strom aus Wasserkraft ist Franke am Standort in Aarburg CO₂-neutral.
- Verbesserte Beleuchtung in Gebäuden durch Verwendung von Energiesparlampen (z.B. LED), Trennsysteme, Bewegungssensoren und Tageslichtdimmer. Beispiels-

#### ENERGIEVERBRAUCH IN GIGAJOULE<sup>1</sup>



1 Aktualisierte Umrechnungsfaktoren für die Berechnung des Energieverbrauchs in GJ 2 Nachträgliche Datenkorrekturen und exklusive Franke Industrie AG

- weise hat der Standort in Indien (Pune) die bisherige Fabrikbeleuchtung durch LED-Lampen ersetzt und reduziert durch die Installation einer Trinkwasseranlage nicht nur den Verbrauch von Plastikflaschen, sondern erhöht auch die Trinkwassersicherheit.
- Das Commitment zum LEAN-Management in den Produktionsstätten der Franke Gruppe wurde wie bereits im Vorjahr auch 2017 weiterhin verfolgt.

Ein systematisches Energiemanagement wurde an verschiedenen Standorten von Franke ausgebaut. Software für die Überwachung des Energieverbrauchs online und in Echtzeit und die Installation zusätzlicher Messpunkte sorgen für transparente Energieströme und ermöglichen schliesslich die Festlegung weiterer Optimierungsmassnahmen, wie etwa die Optimierung von Hydraulikpressen, der Wechsel der Leuchtmittel auf LED oder Verbesserungen bei der Druckluft.

#### Energieverbrauch

Die Franke Gruppe setzt hauptsächlich extern zugekaufte Energie ein. Sie bezieht Energie in Form von Strom, Erdgas, Fernwärme und Heizöl extra leicht. Der Energieverbrauch für das Jahr 2017 sowie die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind in der Tabelle «Energieverbrauch (absolut)» aufgeführt (vgl. Seite 23).

Die Reduktion des Heizölverbrauchs von 23,7 Prozent lässt sich durch die erhöhte Nutzung der CO<sub>2</sub>-neutralen Holzschnitzelanlage am Standort in Unterkulm bei Franke Water Systems AG erklären, wodurch weniger Heizöl eingesetzt wurde. Der Erdgasverbrauch hat sich 2017 gegenüber dem Vorjahr um 10 Prozent erhöht. Mehrere Unternehmen der Franke Gruppe verzeichnen eine Zunahme des Erdgasverbrauchs.

2017 startete zudem eine neue Produktionsstätte in Strečno (Slowakei) ihren Betrieb. Im Gegensatz zur bisherigen Produktionsstätte in der Slowakei wird in Strečno Erdgas zum Heizen verwendet, was ebenfalls zu einem signifikanten Anstieg des Erdgasverbrauchs führte.

#### **ENERGIEVERBRAUCH (ABSOLUT)**

	EINHEIT	2017	DIFF. 2017/2016	2016 <sup>1</sup>
Elektrizität	MWh	105 506	0,8%	104715
Erdgas	m³	5 259 849	10,0%	4 780 688
Fernwärme	MWh	15 719	6,2%	14 800
Heizöl extra leicht	Liter	346860	-23,7%	454 594
Zwischensumme ohne Treibstoffe <sup>2</sup>	GJ	639 992	3,2%	620 305
Diesel	Liter	1 574 0 69	-6,0%	1 674 941
Benzin	Liter	298 166	-9,6%	329 886
Total <sup>2</sup>	GJ	705 532	2,2%	690441

<sup>1</sup> Nachträgliche Datenkorrekturen und exklusive Franke Industrie AG

#### ENERGIEVERBRAUCH (IM VERHÄLTNIS ZUM NETTOUMSATZ)

	EINHEIT	2017	DIFF. 2017/2016	2016¹
Flektrizität		E 1	2.2%	5.0
EIEKTIZITAL	MWh/Mio. CHF	51	-2,3%	32
Erdgas	m³/Mio. CHF	2 5 3 4	6,7%	2 3 7 5
Fernwärme	MWh/Mio. CHF	8	3,0%	7
Heizöl extra leicht	Liter/Mio. CHF	167	-26,0%	226
Treibstoffe	Liter/Mio. CHF	902	-9,4%	996
Total <sup>2</sup>	GJ/Mio. CHF	340	-0,9 %	343

<sup>1</sup> Nachträgliche Datenkorrekturen und exklusive Franke Industrie

#### CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN

	EINHEIT	2017	DIFF. 2017/2016	2016
	-			
Scope 1 (aus Brenn- und Treibstoffen)	Tonnen (t)	16255	2,1 %	15920
Scope 2 (aus Strom und Fernwärme)	Tonnen (t)	46735	-6,6%	50 054
Absolute CO <sub>2</sub> -Emissionen	Tonnen (t)	62 990	-4,5 %	65 974
Relative CO <sub>2</sub> -Emissionen	t/Mio. CHF	30	-7,4 %	33

<sup>1</sup> Nachträgliche Datenkorrekturen und exklusive Franke Industrie AG

Sowohl der Diesel- als auch der Benzinverbrauch reduzierten sich 2017 leicht im Vergleich zum Vorjahr. Unter anderem konnten Carron Phoenix Ltd. und Industrias Spar San Luis S.A. (Franke Kitchen Systems) eine Reduktion des Treibstoffverbrauchs durch den Umstieg auf elektrische Stapelfahrzeuge erreichen. Zudem lässt sich ein Teil der Schwankung über die Jahre durch den unregelmässigen Einsatz von Treibstoff für Generatoren im Fall von Störungen erklären.

Während es beim Stromverbrauch verglichen zum Vorjahr keine grossen Veränderungen gab, nahm der Energieverbrauch für Fernwärme leicht zu. Diese Zunahme

liegt primär am erhöhten Einsatz der Holzschnitzelheizung am Standort in Unterkulm.

Der totale Energieverbrauch der Franke Gruppe stieg im Vergleich zum Vorjahr leicht an. Der Löwenanteil dieses Anstiegs geht auf das Konto der Energiequelle Erdgas (vgl. Balkendiagramm auf Seite 22). Der relative Energieverbrauch, bei dem der Gruppenumsatz mitberücksichtigt wird, veränderte sich im Vergleich zum Vorjahr nur gering.

#### Treibhausgasemissionen

Absolut gesehen haben die Treibhausgasemissionen (Scope 1 und Scope 2) um 4,5 Prozent abgenommen.

<sup>2</sup> Aktualisierte Umrechnungsfaktoren für die Berechnung des Energieverbrauchs in GJ

<sup>2</sup> Aktualisierte Umrechnungsfaktoren für die Berechnung des Energieverbrauchs in GJ

<sup>2</sup> Aktualisierte CO<sub>2</sub>-Emissionsfaktorer

Diese Abnahme lässt sich durch den Emissionsrückgang beim eingesetzten Strom erklären. Trotz einer leichten Zunahme des Stromverbrauchs und einer Zunahme der Fernwärme konnte die CO<sub>2</sub>-Belastung durch indirekte Energieträger (Scope 2) reduziert werden. Dies liegt daran, dass verglichen zum Vorjahr an vielen Standorten Strom mit geringerer CO<sub>2</sub>-Intensität bezogen wurde.

Im Verhältnis zum Nettoumsatz (Tonnen CO<sub>2</sub> pro Million Schweizer Franken) sanken die Treibhausgasemissionen 2017 um 7,4 Prozent im Vergleich zu 2016. Dabei war 2017 der Stromverbrauch (rund drei Viertel der gesamten Treibhausgasemissionen) bei Weitem die bedeutendste CO<sub>2</sub>-Quelle.

# Reduzierung von Treibhausgasemissionen und Energieverbrauch

Zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen verfolgen wir zwei Ziele:

- Energiesparmassnahmen umsetzen und Energieeffizienz erhöhen.
- 2. Wechsel zu erneuerbaren oder kohlenstoffarmen Energiequellen: Bei Neu- oder Umbauten versucht die Franke Gruppe, stets den Einsatz von erneuerbaren Energien, Wärmepumpen, rückgewonnener Wärme aus Produktionsprozessen und Fernwärme zu fördern, je nach Verfügbarkeit.

Um den Energieverbrauch an den energieintensivsten Standorten weiter zu reduzieren, wurden Ziele und Massnahmen definiert, wie der Wechsel von Beleuchtungsquellen auf LED oder Verbesserungen bei der Druckluft.

#### SDG-Bezug

Durch den Einsatz von erneuerbarer Energie zur Förderung von sauberen Energiequellen trägt Franke zum SDG 7 «Bezahlbare und saubere Energie» und SDG 13 «Massnahmen zum Klimaschutz» bei. Zwar ist die Erreichung dieses Ziels mit dem Risiko von hohen Anfangsinvestitionen verbunden. Daraus ergibt sich aber für Franke die Chance, langfristig eine unabhängige, bezahlbare und nachhaltige Energieversorgung zu erreichen. Der Einsatz von erneuerbarer Energie liefert darüber hinaus einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Ferner besteht für Franke die Möglichkeit, seine Robustheit gegenüber fluktuierenden Energiepreisen zu stärken.

Franke hat sich zum Ziel gesetzt, den Umstieg auf erneuerbare Energien zu fördern. Durch den Einkauf von Strom aus Wasserkraft, die Holzschnitzelanlage und die Fotovoltaikanlage ist der Standort in Aarburg CO<sub>2</sub>-neutral. Franke leistet somit einen Beitrag zur Energiewende und zur Bekämpfung des Klimawandels.



#### Wasserverbrauch

Die Franke Gruppe setzt hauptsächlich Trinkwasser aus dem öffentlichen Leitungssystem und Brunnenwasser ein. Bei den meisten der weltweiten Produktionsstätten konnten wir geschlossene Wasserkreisläufe realisieren. Der Wasserverbrauch stieg 2017 um 21,9 Prozent gegenüber 2016. Im Verhältnis zum Nettoumsatz (m³ pro Million Franken) resultierte 2017 eine Erhöhung von 18,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Erfassung von zuverlässigen Daten bezüglich des Wasserverbrauchs stellt durch teil-

weise fehlende Wasserzähler eine Herausforderung dar. Veränderungen zum Vorjahr müssen mit Vorsicht betrachtet werden. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die Qualität dieser Daten fortlaufend zu verbessern. Die Franke Gruppe bemüht sich um einen sorgsamen Umgang mit der Ressource Wasser. Auf Gruppenstufe sind die Wasserdaten in erster Linie von der Anzahl Produktionsstätten und auf Unternehmensstufe von der Produktionsintensivität abhängig. Aus diesem Grund verzichten wir auf eine quantitative Zielsetzung bezüglich des Wasserverbrauchs.

#### WASSER UND ABWASSER

	EINHEIT	2017	DIFF. 2017/2016	2016*
Wasserverbrauch	m³	641 571	21,9%	526131
Relativer Wasserverbrauch	m³/Mio. CHF	309	18,3%	261
Abwasseraufbereitungsanlagen zugeführt	m <sup>3</sup>	258 185	15,8%	222997
Totales Abwasser	m <sup>3</sup>	612 863	23,6%	495 740
Relatives Abwasser	m³/Mio. CHF	295	19,9 %	246

<sup>\*</sup> Nachträgliche Datenkorrekturen und exklusive Franke Industrie AG

# Wasserquellen, die wesentlich von der Entnahme von Wasser betroffen sind

Der Wasserverbrauch unserer Produktionsstätten stellt gemäss der Definition in der GRI-Leitlinie keine wesentliche Belastung für Wasserquellen dar.

#### Abwassereinleitung insgesamt

2017 wurden 612 863 m³ Abwasser beziehungsweise 23,6 Prozent mehr als im Jahr 2016 abgeführt. Die relative Menge an Abwasser lag 2017 mit 295 m³ pro Million Franken Nettoumsatz um 19,9 Prozent höher als 2016. Eine kleine Menge Abwasser wurde durch externe Spezialunternehmen entsorgt. 2017 ereigneten sich keine ungeplanten Abwassereinleitungen bei der Franke Gruppe. Neu weisen wir für den vorliegenden Bericht die Wassermenge aus, die einer Aufbereitungsanlage zugeführt wurde und nicht direkt ins Oberflächen- beziehungsweise Grundwasser gelangte. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Wassermenge um 15,8 Prozent erhöht.

#### SDG-Bezug

Im Hinblick auf SDG 6 «Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen» kann Franke durch sein ressourceneffizientes Produktangebot im Bereich der Küche und Bäder den Wasserverbrauch der Nutzer senken. Damit kann sich Franke von der Konkurrenz abheben, Kundenbedürfnisse frühzeitig bedienen und erst noch zu einer nachhaltigen Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung beitragen. Darüber hinaus achtet Franke auf eine effiziente Wassernutzung in der Produktion.

Franke strebt einen nachhaltigeren Umgang mit der Ressource Wasser bezüglich des gesamten Wasserzyklus an. Zwar ist der Wasserkonsum der Franke Gruppe insgesamt nicht gesunken. Dennoch ist Franke bestrebt, den Wasserkonsum zu senken und im gesamten Wasserzyklus einen Beitrag zur nachhaltigeren Bewirtschaftung von Wasser zu leisten.



## MATERIALEFFIZIENZ IN DER PRODUKTION

Die Franke Gruppe setzt eine grosse Zahl von Materialien unterschiedlicher Quantität und Qualität ein. Die wichtigsten Materialien, die wir in unserer Produktion verwenden, sind Metalle (hauptsächlich Edelstahl) und Kunststoffe. Bei der Verarbeitung von Edelstahl für Spülen, Küchenabdeckungen und -einrichtungen usw. entsteht durch das Zuschneiden und Stanzen des Materials eine grosse Menge an recyclebarem Ausschuss. Dieser wird dem Hersteller zurückgeliefert und erneut für

den Herstellungsprozess des Rohmaterials verwendet. Dieser Vorgang widerspiegelt sich in den rapportierten Zahlen. Die Franke Gruppe hat dadurch ressourcenund produktionsbedingt eine grosse Menge an Ausschuss sowie einen hohen Anteil an wiederverwerteten Materialien.

Im diesjährigen Bericht (2017) haben wir zum ersten Mal Vergleichswerte zum Materialverbrauch erhoben,

#### VERWENDETE MATERIALIEN NACH GEWICHT

MATERIALIEN IN TONNEN (T)	2017	DIFF. 2017/2016	2016¹
Edelstahl	34 345	7,5%	31949
Kohlenstoffstahl und verzinkter Stahl <sup>2</sup>	14531	14,8%	12655
MMA (Methylmethacrylat), hauptsächlich für Acryl eingesetzt	2 045	12,9%	1811
Quarz	6169	1,0%	6105
SMC (Sheet Moulded Compound), hauptsächlich in faserverstärkten Kunststoffen eingesetzt	1 744	6,5%	1 638
Plastik	2 400	9,1%	2 200
Messing	2 6 6 5	1,3%	2 630
Glas	1 675	-16,3%	2000
Zwischensumme nicht erneuerbarer Materialien	65 574	7,5 %	60 988
Materialien aus erneuerbaren Quellen (z.B. Holz usw.)	3927	9,4%	3 5 9 0
Unklassifiziert/Diverse	19927	9,7%	18158
Gesamtgewicht eingesetzter Materialien	89428	5,2 %	82736

<sup>1</sup> Exklusive Franke Industrie AG

<sup>2</sup> Nachträgliche Datenkorrektur 2016

nachdem wir mit dem systematischen gruppenweiten Tracking im Jahr 2016 begonnen hatten. Die wichtigsten Materialgruppen sind in der Tabelle auf Seite 25 zusammengefasst. Grundsätzlich sind fast alle Werte seit 2016 gestiegen. Ein Rückgang ist lediglich beim Material Glas zu beobachten. Die Ursache dieses Rückgangs liegt vermutlich an Änderungen in den Produktportfolios.

#### Anteil von Recyclingrohstoffen am Gesamtrohstoffeinsatz

Edelstahl, das den Hauptbestandteil vieler unserer Produkte bildet, wird zu schätzungsweise 70 bis 75 Prozent aus Recyclingmaterial gewonnen. Karton, den wir für unsere Verpackungen verwenden, besteht überwiegend aus wiedergewonnenen Inhaltsstoffen (schätzungsweise 90 Prozent des gesamten eingesetzten Kartons). Basierend auf den Daten für die Berichtsperiode 2017 schätzen wir den Anteil von Recyclingmaterial an den insgesamt eingesetzten Materialien auf einen Drittel. Dabei sollte berücksichtigt werden, dass eine präzise Erfassung des Anteils auf Gruppenstufe schwierig ist.

#### Gesamtgewicht des Abfalls

Im Jahr 2017 wurden 23 963 Tonnen ungefährlicher Abfall einschliesslich Metallschrott und 2061 Tonnen gefährlicher Abfall generiert. Der Anstieg vom ungefährlichen Abfall von 6,4 Prozent in 2017 verglichen zum Vorjahr lässt sich unter anderem durch den Umzug und die

damit verbundene Schliessung des alten Produktionsstandorts Franke von España S.A. begründen. Der Gesamtabfall im Verhältnis zum Nettoumsatz (Tonnen Abfall pro Million Schweizer Franken) lag 2017 um 2,7 Prozent höher als 2016.

Darüber hinaus wurde erstmalig eine nähere Unterteilung des gefährlichen Abfalls für den vorliegenden Bericht vorgenommen. Wir unterscheiden nun zwischen gefährlichem Abfall, der wiederverwendet oder recycelt wird und gefährlichem Abfall, der in Deponien oder Verbrennungsanlagen entsorgt wird. 2016 wurden 1450 Tonnen gefährlicher Abfall wiederverwendet oder recycelt. 2017 sank dieser Wert um 4,8 Prozent auf 1380. Der gefährliche Abfall, der deponiert oder verbrannt wird, ist hingegen von 602 Tonnen im Jahr 2016 auf 681 Tonnen in 2017 gestiegen. Eine solche Ausweisung der Entsorgungsmethode bezüglich des ungefährlichen Abfalls soll voraussichtlich bis zum Jahr 2020 hinzukommen.

#### Gewicht des Verpackungsmaterials

Dieser Indikator wurde erstmals 2016 erfasst und ermöglicht es uns, für den vorliegenden Bericht Veränderungen festzustellen. Beim Verpackungsmaterial unterscheiden wir dabei zwischen erneuerbaren, nicht erneuerbaren und unklassifizierten Materialien. Grundsätzlich ist das Gesamtgewicht der Verpackungsmaterialien um 8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Das Gewicht

#### ABFALL

	EINHEIT	2017	DIFF. 2017/2016	2016*
Ungefährlicher Abfall gesamt	Tonnen (t)	23963	6,4%	22514
Gefährlicher Abfall, der wiederverwendet oder recycelt wird	Tonnen (t)	1 380	-4,8%	1 450
Gefährlicher Abfall, der in Deponien oder Verbrennungsanlagen entsorgt wird	Tonnen (t)	681	13,3%	602
Gefährlicher Abfall gesamt	Tonnen (t)	2 0 6 1	0,5%	2052
Abfall gesamt	Tonnen (t)	26 024	5,9 %	24 566
Relativer Abfall	t/Mio. CHF	13	2,7 %	12

 $<sup>^{\</sup>star}$  Nachträgliche Datenkorrekturen und exklusive Franke Industrie AG

#### ABFALL NACH GEFÄHRLICHKEIT



I TONNEN (T)	2017
■ Ungefährlicher Abfall gesamt	23 963
Gefährlicher Abfall, wiederverwendbar oder recycelbar	1 380
Gefährlicher Abfall, in Deponien oder Verbrennungsanlagen entsorgt	681
Gefährlicher Abfall gesamt	2061
bfall gesamt	26.024

#### VERPACKUNGSMATERIAL NACH GEWICHT

MATERIALIEN IN TONNEN (T)	2017	DIFF. 2017/2016	2016 <sup>*</sup>
Erneuerbares Verpackungsmaterial	13998	6,8 %	13103
Nicht erneuerbares Verpackungsmaterial	6 2 2 7	11,0%	5610
Nicht klassifiziertes Verpackungsmaterial	895	7,0%	836
Gesamtgewicht Verpackungsmaterial	21 120	8,0 %	19549

<sup>\*</sup> Exklusive Franke Industrie AG

der erneuerbaren Verpackungen hat sich seit 2016 um 6,8 Prozent erhöht.

Des Weiteren verzeichnen wir einen Anstieg der nicht erneuerbaren Verpackungen um 11 Prozent und der unklassifizierten Verpackungsmaterialien um 7 Prozent. Die Klassifizierung der Verpackungsmaterialien ist für die Unternehmen der Franke Gruppe neu. Die Erhebung zuverlässiger Daten stellt daher für einzelne Unternehmen noch eine Herausforderung dar und ein Teil des Verpackungsmaterials musste als unklassifiziert ausgewiesen werden. Zukünftig erwarten wir eine präzisere Erfassung dieser Daten auf Unternehmens- und folglich eine höhere Aussagekraft auf Gruppenstufe. Basierend darauf sollen Entwicklungsmöglichkeiten identifiziert und klare Massnahmen definiert werden.

#### SDG-Bezug

Der effiziente Ressourcen- und Materialeinsatz führt zu einer geringeren Umweltbelastung, insbesondere im Hinblick auf SDG 15 «Leben an Land». Franke ermöglicht es, durch seine ressourceneffiziente Produktion und die damit verbundenen Prozessoptimierungen weniger Abfall zu erzeugen und trägt durch Recycling zu einer Reduktion der Umweltauswirkungen bei. Auch wenn im Jahr 2017 keine grossen Verbesserungen verzeichnet wurden, strebt Franke dennoch eine möglichst ressourcen- und materialeffiziente Produktion an. Knapp 70 Prozent des eingesetzten Verpackungsmaterials der Franke Gruppe sind erneuerbar. Dennoch wollen wir unsere Bemühungen, zu einem geringeren Ressourcenverbrauch und einem nachhaltigeren Umgang mit der Umwelt beizutragen, weiterhin intensivieren.



## RESSOURCENEFFIZIENZ DER PRODUKTE

Die Verantwortung des Unternehmens beginnt bereits bei der Produktentwicklung. Das Ziel in diesem Bereich ist es, energieeffiziente und ressourcenschonende Produkte zu entwickeln, die für den Endverbraucher sicher sind. Der grösste Umweltbeitrag unserer Produkte besteht in ihrem sparsamen Energie- und (Warm-)Wasserverbrauch, durch den indirekt Energie und Wasser eingespart werden. Gleichzeitig können unsere Kunden während des Einsatzes der Produkte Kosten sparen. Deshalb sind wir laufend daran, unsere Produkte ressourceneffizienter zu gestalten, wie die folgenden Beispiele zeigen:

- Mit dem Multifunktionsofen Touch FS 913 M haben wir 2016 den weltweit ersten Ofen mit der Energieeffizienzklasse A++ auf den Markt gebracht. Das international anerkannte italienische Testinstitut AE bestätigt die von Franke in den eigenen Laboratorien durchgeführten Energieeffizienzprüfungen.
- Bei Franke Coffee Systems haben wir wie bereits im Vorjahr auch 2017 an einem alternativen Heizsystem zur Erhitzung von Milch und Wasser gearbeitet. Dieses Heizsystem wird ausgeschaltet, solange kein Produkt bezogen wird, womit der Energieverbrauch erheblich reduziert werden kann.

- Im März 2017 stellte Franke Water Systems (WS) an der ISH, (der weltgrössten Messe für innovative Sanitärtechnik, energieeffiziente Heizungstechnik, Klimatechnik und erneuerbare Energien) die neue Armaturengeneration F3 und F5 mit der ersten keramischen Selbstschluss-Kartusche vor. Durch die von WS entwickelte Elektronik kann die Trinkwasserhygiene sichergestellt und der Wasserverbrauch gesenkt werden (siehe S. 54).
- Im November 2017 konnte an der Mebel, der grössten jährlichen Möbelausstellung in Russland und Osteuropa, die neue Abzugshaube Nautilus von Faber mit ihrer Energieeffizienzklasse A beeindrucken. Verglichen zu anderen Abzugsmotoren ist der Nautilus-Motor nicht nur dünner, sondern auch effizienter.
- Die Einbindung des Wassermanagementsystems AQUA open von Franke Aquarotter (Franke Water Systems) in die Gebäudetechnik des 2017 eröffneten Sport- und Freizeitbads blu in Potsdam ermöglicht eine verbrauchseffiziente und hygienisch einwandfreie Trinkwasserbereitstellung.

Während nur wenige unserer Produkte spezifische Informationen zu den Nachhaltigkeitswirkungen enthalten

müssen (z.B. Wasserhahnen, Kochfelder und Öfen in der Europäischen Union), setzt Franke auf verschiedene Labels, die eine informierte Kaufentscheidung unserer Kunden vereinfachen. Die Liste solcher Labels beinhaltet:

- EU-Energielabel (Energieeffizienz für Dunstabzüge und Öfen)
- PEFC Chain of Custody (Herkunftsangabe Holz)
- Well, WRAS und EnergieSchweiz (Wassereffizienz von Hahnen und Duschköpfen)

Die Franke Gruppe ist bestrebt, sich aktiv an höhere Kundenerwartungen, aufsichtsrechtliche Veränderungen, neu eingeführte Produktkennzeichnungen oder Gebäudestandards anzupassen. Gleichzeitig werden wir Umweltrisiken und Auswirkungen unserer Produkte und Dienstleistungen, wie den Material-, Energie- und Wasserverbrauch, sowie die Abfallerzeugung weiter reduzieren.

#### Wirkung unserer Massnahmen im Bereich Ökologie

Durch die erhöhte Nutzung von CO<sub>2</sub>-neutraler Energie (z. B. Holzschnitzelheizungen), die mit einer reduzierten Nutzung von Heizöl einhergeht, konnten wir die Treibhausgasemissionen senken. Auf diese Weise verbesserte sich die CO<sub>2</sub>-Bilanz der Franke Gruppe. Die Treibhausgasemissionen (Tonnen CO<sub>2</sub>) sind um 4,5 Prozent und die relativen Treibhausgasemissionen (Tonnen CO<sub>2</sub>/m CHF Umsatz) im Vergleich zu 2016 um 7,4 Prozent gesunken. Wir erachten das als Indiz für die Wirksamkeit unserer Massnahmen.

Nichtsdestotrotz sind wir bestrebt, unsere Umweltauswirkungen kontinuierlich zu verringern, insbesondere bezüglich des Energie- und Wasserkonsums als auch der Materialeffizienz in der Produktion. Unsere Energiesparmassnahmen sowie die Energieeffizienz sollen erhöht und die Substitution  $\mathrm{CO}_2$ -reicher durch  $\mathrm{CO}_2$ -arme Energiequellen soll weiterhin gefördert werden.

Die verzeichneten Wasserdaten weisen noch Verbesserungspotenzial auf. Um den Wasserverbrauch besser beurteilen und folglich senken zu können, ist eine Steigerung der Datenqualität unabdingbar.

Ebenfalls konnten wir mit unseren Aktivitäten unsere Produkte ressourceneffizienter gestalten. Wir sind uns jedoch bewusst, dass in diesem Bereich noch viele Entwicklungsmöglichkeiten bestehen. Deshalb sind wir auch hier daran, genauere Daten über die Produktwirkungen sowie über die unzähligen Verbesserungsmassnahmen in den einzelnen Gesellschaften zu erheben, um zukünftig die Ressourceneffizienz unserer Produkte über die ganze Gruppe hinweg systematisch steigern zu können.

#### SDG-Bezug

Als Antwort auf unsere globale Präsenz und unsere Tätigkeit in energieintensiven Wettbewerbsfeldern leisten wir durch verbrauchseffiziente Produkte und bedarfsspezifische Lösungsansätze einen wesentlichen Beitrag zum SDG 13 «Massnahmen zum Klimaschutz». Durch unsere ressourceneffizienten Produkte und Systeme sparen unsere Kunden nicht nur Kosten, sondern verringern auch ihren ökologischen Fussabdruck.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unsere Produkte kontinuierlich ressourceneffizienter weiterzuentwickeln und unseren Kunden spezifische Informationen zu den Nachhaltigkeitswirkungen der Angebote bereitzustellen. 2017 konnten wir verbrauchseffiziente Produkte auf den Markt bringen und diese – wie die Abzugshaube Nautilus – mit einer Effizienzklasse A signalisieren. Auf diese Weise mobilisieren und sensibilisieren wir unsere Konsumenten zur Bekämpfung des Klimawandels und geben ihnen Impulse, in diesem Bewusstsein zu handeln.

## **ENERGIEEINSPARUNGEN DANK ENERGIE-CHECK-UPS**

Um innerhalb der Franke Gruppe den Strom- und Wärmeverbrauch sowie die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren, sind seit längerer Zeit diverse Anstrengungen im Gang. Im Fokus stehen dabei insbesondere die energieintensivsten Produktionsstandorte.

Zusammen mit einem externen Energieberater führt das Corporate Real Estate Management unter der Leitung von Dieter Deiss, Corporate Real Estate Manager, an den energieintensivsten Produktionsstandorten der Gruppe Energie-Check-ups durch. Daraus resultieren pro Standort Massnahmenpläne zur Reduktion des Energieverbrauchs. Zwischen 2013 und 2017 konnte so der CO<sub>2</sub>-Ausstoss der 13 energieintensivsten Produktionsstandorte gesenkt werden – und zwar von jährlich rund 23 400 Tonnen auf rund 19 300 Tonnen CO<sub>2</sub>, was einer Reduktion von fast 18 Prozent entspricht.

Allerdings sagt diese Zahl alleine noch nichts über die Effizienz aus. Denn, so ein Vertreter von der mit der Analyse beauftragten DM Energieberatung, «der Energieverbrauch und somit der CO<sub>2</sub>-Ausstoss folgen der Produktion». Das heisst: Je grösser die Produktivität, umso mehr Energie wird verbraucht. An den analysierten Standorten hat sich die Anzahl produzierter Einheiten zwischen 2013 und 2017 reduziert, allerdings um lediglich 5,6 Prozent. Unter dem Strich bleibt aber immer noch eine stattliche CO<sub>2</sub>-Reduktion und somit ein Effizienzgewinn pro produzierte Einheit. Auch der Wärmeverbrauch wurde in derselben Zeitspanne reduziert, und zwar um 14 Prozent. Der Elektrizitätsverbrauch wiederum ging um 1,4 Prozent zurück.

Für die ausgewählten Standorte hat Franke Ziele und Massnahmen zur weiteren Reduzierung des Elektrizitätsund Wärmeverbrauchs definiert, wie etwa die Optimierung von Hydraulikpressen, der Wechsel der Beleuchtungsquellen auf LED oder Verbesserungen bei der Druckluft. Aber auch Holzschnitzelanlagen – wie sie in Aarburg
und Unterkulm bereits in Betrieb sind – stehen im Fokus,



da sie massiv CO<sub>2</sub> einsparen. «Durch die Inbetriebnahme der Holzschnitzelheizung am Hauptsitz in Aarburg kann der Schweizer Produktionsstandort mittlerweile sogar CO<sub>2</sub>-neutral produzieren», so Deiss. Längst seien noch nicht alle geplanten Massnahmen umgesetzt worden. Alle Beteiligten arbeiteten weiterhin daran, die Energieverbräuche weiter zu senken. Ebenso konnte am Hauptsitz in Aarburg zwischen 2010 und 2017 durch konsequentes Energiemanagement der Energieverbrauch um rund ein Drittel gesenkt werden. Dieter Deiss: «Das zeigt, dass sich die Massnahmen lohnen.»



# Unsere wesentlichen Themen und Beiträge an die nachhaltige Entwicklung



## FÜHRUNGSKRÄFTEENTWICKLUNG

SDG 4: Hochwertige Bildung SDG 5: Geschlechtergleichheit



## ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEIT

SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen

## SOZIALE VERANTWORTUNG

Mit rund 9000 Mitarbeitenden in 67 Niederlassungen auf fünf Kontinenten nimmt unsere Belegschaft in Bezug auf Nachhaltigkeit einen besonderen Stellenwert ein. Gesunde, engagierte und gut ausgebildete Mitarbeitende sind der Schlüssel zu unserem Erfolg.

Unsere Mitarbeitenden sind unser höchstes Gut. Wir unterstützen sie deshalb dabei, gesund zu bleiben und ihre Kompetenzen kontinuierlich weiterzuentwickeln. Nicht nur vermeiden wir damit Unfälle am Arbeitsplatz, sondern tragen auch insgesamt zum Engagement unserer Mitarbeitenden bei. Unter sozialer Verantwortung verstehen wir allerdings auch unsere Verpflichtung, die international geltenden Menschenrechte an unseren Standorten und in unserer Lieferkette zu respektieren. Mit der Unterzeichnung des Global Compact 2011 haben wir uns verpflichtet, «die international anerkannten Menschenrechte zu fördern und zu wahren» (Prinzip 1) und zu «gewährleisten, dass wir uns nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen» (Prinzip 2).

Die Verantwortung für Human Resources & Organisation bei der Franke Gruppe trägt der Chief Human Resources Officer, der direkt dem CEO der Franke Gruppe unterstellt und Mitglied der Konzernleitung ist. Ausserdem überwacht der Human Resources (HR-)Ausschuss des Verwaltungsrats personalbezogene Aktivitäten.

Wir führen unser Geschäft unter Einhaltung hoher ethischer und moralischer Standards. Unser Verhaltenskodex (vgl. Kapitel Ökonomie, S. 45) und interne Richtlinien legen unsere Geschäftsprinzipien fest und gelten als massgebliche Quelle für Vorschriften zu verschiedenen Themen im Bereich Arbeitssicherheit. Dabei stehen die Prävention von Diskriminierung und Belästigung, die Förderung von Chancengleichheit und Vielfalt, Kollegialität unter den Mitarbeitenden sowie die Einhaltung grundlegender Beschäftigungsstandards im Fokus.

Die Franke-Werte «Mitarbeitende fördern», «Teamorientiert arbeiten», «Unternehmerisch handeln», «Lösungen liefern» und «Verantwortung übernehmen» werden durch das





 $<sup>^\</sup>star$  Einschliesslich Faber Hoods & Cooking Systems

Verhalten jedes Mitarbeitenden gelebt. Von unseren Führungskräften erwarten wir, dass sie ein Umfeld schaffen, in dem unsere Mitarbeitenden bereit sind, ihr Bestes zu geben und zur Entwicklung neuer Ideen beitragen können.

#### Gesamtbelegschaft

2017 beschäftigte die Franke Gruppe weltweit durchschnittlich 9071 Vollzeitäquivalente (VZÄ) und damit 6,6 Prozent mehr als 2016. Ein Teil dieser Zunahme lässt sich durch die Akquisition von Elikor LLC und Sertek LLC im Jahr 2017 erklären.

#### Weibliche Mitarbeitende

Der prozentuale Anteil (25 Prozent) weiblicher Mitarbeitenden blieb 2017 im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Während bei den in der Produktion tätigen Mitarbeiten-

den ein geringer Rückgang weiblicher Mitarbeitenden gegenüber dem Vorjahr zu beobachten ist, nahm der Anteil im Global Leadership Team (top 85 Führungskräfte) leicht zu. Die Franke Gruppe fördert Geschlechtergleichstellung, Vielfalt sowie Chancengleichheit und verbietet Diskriminierung zum Beispiel aufgrund des Geschlechts, des Alters, der Hautfarbe, Nationalität, der ethnischen Zugehörigkeit, Religion, Behinderung oder anderer Merkmale einer Person (vgl. Verhaltenskodex der Franke Gruppe, S. 14). Im Rahmen der internen Talentförderung (One Franke Talent Program) lag der Anteil weiblicher Talente 2017 bei 22,6 Prozent. Werden Führungspositio-

nen mit Unterstützung von externen Partnern (Executive Search) besetzt, verlangt Franke einen Fokus auf die Identifikation von Kandidatinnen und bevorzugt bei gleicher Eignung Kandidatinnen.

#### Mitarbeiterfluktuation

Die totale Mitarbeiterfluktuation der fest angestellten Mitarbeitenden betrug 2017 insgesamt 9 Prozent (ebenfalls 9 Prozent 2016) und hat sich somit nicht verändert. Aus den angegebenen Zahlen gehen die Anzahl der ausgeschiedenen fest angestellten Mitarbeitenden im Jahr 2017 und die Mitarbeiterfluktuation nach Regionen hervor.

#### **BELEGSCHAFT**

IN VOLLZEITSTELLEN	2017	2016*	% VOM TOTAL 2017	DIFFERENZ
Europa	5410	5071	60%	6,7%
Davon Schweiz	1 022	1 016	11%	0,6%
Nord-/Südamerika	1 527	1 332	17%	14,7%
Asien/Ozeanien	1 543	1 484	17%	3,9%
Afrika/Naher Osten	591	622	6%	-5,0%
Total	9 0 7 1	8 509	100%	6,6%
Fest angestellte Mitarbeitende	8 1 29	7622	90%	6,7%
Temporärangestellte	737	692	8 %	6,5%
Lernende	205	195	2 %	5,3%
Total	9 07 1	8 5 0 9	100%	6,6%

<sup>\*</sup> Exklusive Franke Industrie AG

#### DIVERSITÄT: WEIBLICHE MITARBEITENDE

IN % VOM TOTAL	20171	2016¹
Management Board Franke Gruppe	0	0
Global Leadership Team (GLT)	7	3
Weitere Büromitarbeitende <sup>2</sup>	36	36
Total Büromitarbeitende	35	35
Fabrikmitarbeitende	8	13
Total Mitarbeitende	25	25

<sup>1</sup> Die Anteile für die Jahre 2016 und 2017 basieren auf dem Mitarbeiterverzeichnis. Mitarbeitende, bei denen kein Geschlecht angegeben ist,

#### MITARBEITERFLUKTUATION: AUSTRETENDE FEST ANGESTELLTE

IN VOLLZEITSTELLEN	2017	FLUKTUATIONS- RATE 2017	2016*	FLUKTUATIONS- RATE 2016*
Furona	352	7%	304	0 %
Davon Schweiz	73	8 %		7 /
Nord-/Südamerika	57	4 %	48	4 %
Asien/Ozeanien	253	18%	214	16%
Afrika/Naher Osten	59	11%	57	10%
Total	721	9 %	713	9%

<sup>\*</sup> Exklusive Franke Industrie AG

#### MITARBEITENDE NACH ANSTELLUNGSVERTRAG NACH REGION

IN VOLLZEITSTELLEN	FEST ANGE-	FEST ANGE-	DIFFERENZ	TEMPORÄRE	TEMPORÄRE	DIFFERENZ
		STELLTE 2016*	2017/2016	2017	2016*	2017/2016
Europa	4 778	4468	6,9 %	488	461	5,9 %
Davon Schweiz	916	905	1,2%	28	25	12,0%
Nord-/Südamerika	1 391	1 199	16,0%	113	113	0,0%
Asien/Ozeanien	1 402	1 361	3,0%	103	93	10,8%
Afrika/Naher Osten	558	594	-6,1 %	33	25	32,0%
Total	8 129	7 622	6,7 %	737	692	6,5%

<sup>\*</sup> Exklusive Franke Industrie AG



Die verschiedenen Funktionsbereiche von Human Resources bei Franke unterstützen den gesamten Beschäftigungszyklus eines Mitarbeitenden, vom Recruiting über Leistung und Weiterentwicklung bis zur Nachfolgeplanung. Unsere Mitarbeitenden werden geschult und Führungspositionen wurden 2017 zu über 60 Prozent unternehmensintern rekrutiert (Zielwert 70 Prozent).

Mit unseren Ausbildungs- und Entwicklungsangeboten im Rahmen der Franke Academy konzentrieren wir uns auf drei Kernbereiche: Führungskräfteentwicklung, funktionale Entwicklung (z.B. Sales Excellence und LEAN-Manufacturing) und Kompetenzentwicklung (z. B. Kommunikation). Sie unterstützt alle Mitarbeitenden und Führungskräfte dabei, sich die nötigen Werkzeuge und das gezielte Wissen zu verschaffen. Die Mitarbeitenden von Franke werden bei der Erreichung ihrer persönlichen und beruflichen Ziele durch regelmässige Rückmeldungen, Lernprogramme und Entwicklungsmöglichkeiten unterstützt.

#### Programme für das Wissensmanagement und für lebenslanges Lernen

Ideen bilden das Fundament des Unternehmens Franke. Bei Franke werden Ideen von Beginn weg gefördert, damit sie sich zu innovativen Produkten und Dienstleistungen

weiterentwickeln können, die den Alltag laut unserem Markenversprechen zu etwas Besonderem werden lassen - «Make it Wonderful». Dabei ist die Förderung unserer Mitarbeitenden ein wesentlicher Treiber für den Erfolg.

2015 wurde ein neuer Prozess zur Kompetenzbeurteilung (Competency Appraisal) eingeführt, der eng mit den Franke-Werten verbunden ist und offene Kommunikation fördert. Persönliches Engagement wird durch eine leistungsbezogene Vergütung und das Angebot einer Karriere in einem internationalen Umfeld gewürdigt.

Das One Franke Talent Program (OFTP) soll talentierten, ambitionierten Mitarbeitenden die Möglichkeit bieten, ihre Kompetenzen an einem realen Projekt weiterzuentwickeln sowie den Austausch untereinander und mit dem Senior Management zu fördern.

2017 wurde das erste globale OFTP erfolgreich abgeschlossen und das OFTP auch auf europäischer Ebene initiiert.

#### Mitarbeitende erhalten Leistungsbeurteilungen und Unterstützung bei der Entwicklungsplanung

Die Franke Gruppe unterstützt die persönliche und berufliche Weiterentwicklung ihrer Mitarbeitenden. Der

#### VOLLZEITSTELLEN MIT ZIELVEREINBARUNG (MIT MANAGEMENT INCENTIVE PLAN) 2017

IN % VOM TOTAL	WEIBLICH	MÄNNLICH	TOTAL
Management Board Franke Gruppe	0,0	0,2	0,2
Global Leadership Team (GLT)	0,1	0,8	0,9
Weitere Mitarbeitende mit MIP	4,1	10,5	14,6
Weitere Mitarbeitende ohne MIP	21,3	63,0	84,3
Total	25,5	74,5	100

<sup>\*</sup> Die Anteile basieren auf dem Mitarbeiterverzeichnis. Mitarbeitende, bei denen kein Geschlecht angegeben ist, blieben unberücksichtig

wurden nicht berücksichtigt. Exklusive Franke Industrie AG

<sup>2</sup> Nachträgliche Datenkorrektur 2016

Dialog zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften ist dabei zentral und bietet Möglichkeiten für gegenseitige Rückmeldungen. Unsere globalen HR-Prozesse und Tools unterstützen uns dabei, die gesamte Anstellungszeit unserer Mitarbeitenden optimal zu gestalten.

Die Prozesse der Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung werden durch ein zentrales System aktiv unterstützt. Im Rahmen der persönlichen Zielvereinbarung (Management Incentive Plan, MIP) oder der Kompetenzeinschätzung (Competency Appraisal) können Massnahmen und Ergebnisse systematisch erfasst werden. 2017 wurden 1130 MIPs und 1800 Kompetenzbeurteilungen verzeichnet.

Darüber hinaus wurde 2016 ein HR-Prozess zur Talentförderung und Nachfolgeplanung (Talent Management and Succession Planning, TMSP) initiiert und 2017 weiter ausgerollt. Dabei werden Mitarbeitende systematisch beurteilt, Talente identifiziert und potenzielle Entwicklungsmöglichkeiten besprochen. 2017 wurden 830 Mitarbeitende im Rahmen von TMSP besprochen. Die Identifikationen unserer internen Talente und möglicher Nachfolger von Schlüsselpositionen erlauben uns, unseren Mitarbeitenden Karriereperspektiven zu vermitteln und die Rate interner Beförderungen zu steigern.

Durch die vielseitigen Entwicklungsprogramme streben wir danach, das volle Potenzial unserer Fach- und Führungskräfte zu entfalten. Die gestarteten Initiativen unter dem Dach der Franke Academy sind langfristige Entwicklungsprojekte. Den Erfolg unserer Entwicklungsmassnahmen und weiterer Verbesserungsmassnahmen verfolgen wir unter anderem mithilfe der weltweiten Mitarbeiterengagement-Umfrage, die 2016 erstmals durchgeführt wurde und im Zweijahresrhythmus weitergeführt werden soll.

Gemäss dem Ergebnis dieser Umfrage hat Franke im Hinblick auf Mitarbeiterengagement eine Gesamtbewertung von 52 Prozent erreicht. Mit diesem Resultat stehen wir im Mittelfeld, so wie 50 Prozent aller globalen Gesellschaften. Die Ergebnisse zeigen, dass 69 Prozent aller Teilnehmenden stolz sind, zu Franke zu gehören. 80 Prozent unserer Mitarbeitenden sind bereit, hart zu arbeiten, um die Kundenerwartungen zu übertreffen.

Das Engagement unserer Mitarbeitenden ist zentral für unseren Erfolg. Deshalb haben wir aufgrund der Resultate aus der Mitarbeiterengagement-Umfrage drei Treiber für noch mehr Engagement auf Gruppen-, Länder und Teamebene definiert: Leadership, Lernen und Entwicklung sowie Belohnung und Anerkennung. Innerhalb dieser Treiber wurden Massnahmen wie zum Beispiel die Ver-

besserung der Kommunikation, das Vorantreiben von Lernmöglichkeiten, die Schulung von Führungskräften und die Einführung eines Anerkennungsprogramms definiert.

Für die Erhöhung des Engagements sind sowohl das Global Leadership Team (GLT) und HR auf Gruppen-/Divisionsebene als auch Führungskräfte aller Stufen verantwortlich. Deshalb wurden Verbesserungsmassnahmen bezüglich Mitarbeiterengagement über alle Unternehmensebenen hinweg bis ins kleinste Team formuliert. 80 Prozent aller Teams haben ihren Massnahmenplan bereits erarbeitet. Die definierten Massnahmen auf Gruppen- und Länderebene kommunizierte Franke unternehmensweit. In einem nächsten Schritt konzentrieren sich die Verantwortlichen auf die Umsetzung dieser Pläne – mit dem Ziel der Steigerung unseres Mitarbeiterengagements.

2015 setzten wir uns zum Ziel, langfristig eine interne Beförderungsquote von 70 Prozent zu erreichen. 2017 konnten wir eine Rate von 67 Prozent für das Global Leadership Team (GLT) erzielen und nähern uns damit unserem langfristigen Bestreben, eine entwicklungsorientierte Kultur zu schaffen.

Ab 2018 bieten wir weltweit Leadership-Development-Programme an, die Führungskräften helfen, ihre Rolle noch besser umzusetzen und damit ihren Erfolgsbeitrag zu erhöhen. Gemeinsam mit einem externen Partner und eigenen Ressourcen werden diese Programme global umgesetzt. Das Ziel von Franke ist es, Führungskräfte systematisch zu entwickeln und zu fördern.

#### SDG-Bezug

In Bezug auf SDG 4 «Hochwertige Bildung» und SDG 5 «Geschlechtergleichheit» hat Franke durch seine Ausund Weiterbildungsprogramme positive Auswirkungen auf die Bildung seiner Mitarbeitenden. Für Franke ergibt sich daraus die Chance, als attraktiver Arbeitgeber talentierte Mitarbeitende behalten und fördern zu können. Investitionen in unsere Mitarbeitenden unterstützen zudem die Produktivität und das Innovationspotenzial. Franke beschäftigt rund 9000 Angestellte weltweit und hat dadurch viele Möglichkeiten, Frauen entlang verschiedener Führungsstufen zu fördern.

Franke ist bestrebt, die Chancengleichheit aktiv zu fördern. Im Jahr 2017 betrug der Anteil von weiblichen Mitarbeitenden im Global Leadership Team (top 85 Führungskräfte) 7 Prozent gegenüber den 3 Prozent aus dem Vorjahr. Des Weiteren erreichte Franke 2017 eine interne Beförderungsquote von 67 Prozent. Damit trägt Franke zur beruflichen Förderung seiner Angestellten bei.



## ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEIT

Franke misst dem Arbeits- und Gesundheitsschutz grosse Bedeutung bei. Die Konzernleitung der Franke Gruppe strebt an, dass alle Produktionsstandorte ein Managementsystem für Arbeits- und Gesundheitsschutz einführen und zertifizieren (OHSAS 18001)\*. Bis Ende 2017 waren von 40 Produktionsstandorte 28 nach OHSAS 18001 zertifiziert. Für 2018 ist eine weitere Zertifizierung geplant. Zudem haben wir Anstrengungen unternommen, um die Datenerhebung zu zentralisieren und noch genauer tracken zu können. Unter den Massnahmen zum Schutz der Gesundheit, Sicherheit und des Wohlbefindens der Mitarbeitenden werden interne und Risiko-Audits durchgeführt. Die durchgeführten internen Audits beinhalten Themen wie Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Die Basis für sicheres Arbeiten bilden Schulungen am Arbeitsplatz, Auffrischungskurse für langjährige und Sensibilisierungstrainings für neu eingetretene Mitarbeitende sowie eine offene Kommunikationskultur. Diese Massnahmen führen zu sichtbarem Erfolg. Beispielsweise feierte unsere Fabrik auf den Philippinen (Calamba City, Franke Foodservice Systems) im Berichtsjahr 2017 eine Million sichere Personenstunden ohne unfallbedingten Ausfalltag.

Ein weiteres Beispiel liefert unsere Faber Fabrik in der Türkei (Manisa, Franke Mutfak): Beruhend auf Massnahmen, die auf der Mitarbeiterengagement-Umfrage basieren, wurde ein wöchentlicher Fabrikrundgang eingeführt. Dabei besprechen das Management und die Mitarbeitenden Verbesserungsvorschläge – unter anderem in den Bereichen Sicherheit und Effizienz.

Darüber hinaus bieten wir unseren Mitarbeitenden am Hauptsitz in Aarburg bei sozialen oder beruflichen Schwierigkeiten die Möglichkeit, den betrieblichen Sozialdienst zu kontaktieren. Die Gesundheit und Arbeitssicherheit wird zudem durch adäquate Schutzausrüstung am Arbeitsplatz sichergestellt.

Das mentale, soziale und physische Wohlergehen der Mitarbeitenden wird bei Franke in Smyrna durch das Wellness-Komitee gefördert. Das Programm bietet Aktivitäten wie Yoga, CrossFit oder Fitness Challenges an und stellt den Mitarbeitenden Informationen über eine gesunde Ernährung zur Verfügung. Auch am Standort in Aarburg bietet Franke seinen Mitarbeitenden mit der Kampagne «Fit4Franke» diverse Möglichkeiten an, um körperlich und geistig fit zu bleiben.

Franke engagiert sich zudem gemeinsam mit seinen Mitarbeitenden für seine Mitmenschen. Beispielsweise unterstützte Franke Grossbritannien 2017 die Kampagne für Menschen mit Krebsleiden «Blooming Great Tea Party», die jährlich von der Wohltätigkeitsorganisation Marie Curie organisiert wird. Franke Philippines engagiert sich bei Blutspendeaktionen und setzt sich für die Promotion von Gesundheit durch Rennen wie «Stripes Run for Reading» oder «Fun Run» ein.

#### Unfälle, Verletzungen, Todesfälle

Die Minimierung der Arbeits- und Gesundheitsrisiken erreichen wir durch Sicherheitsschulungen und Zertifizierungen zur Arbeitssicherheit. Das Unternehmen Franke Faber India Pvt. Ltd. konnte das zweite Jahr in Folge unfallfrei verbleiben. Dieser Erfolg ist vor allem auf die Einführung von Sicherheitssensoren bei den Produktionsmaschinen zurückzuführen. Mit solchen Massnahmen möchte Franke eine gruppenweite Reduktion der Anzahl Verletzungen in den kommenden Jahren erzielen und dem Anstieg der gruppenweiten Verletzungen von 13 Prozent im Jahr 2017 entgegenwirken. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die Anzahl von Verletzungen und Ausfallraten kontinuierlich zu senken und unter dem Niveau des Vorjahrs zu halten. Die Ausfallrate (Ausfalltage je 100 Mitarbeitende) 2017 betrug 40 gegenüber 43 im Jahr 2016. Die Ausfallrate hat sich trotz der leicht höheren Anzahl von Verletzungen reduziert. Die Zunahme der Verletzungen ist auf eine leicht grössere Zahl kleiner

#### ARBEITSSCHUTZ

	2017	DIFFERENZ 2017/2016	20161
Ausfalltage durch Arbeitsunfälle oder arbeitsbedingte Erkrankungen	3484	1 %	3464
Ausfallrate	40	-5%	43
Abwesenheitsrate	3,1 %		2,9 %
Anzahl Verletzungen	320	13%	282
Tödliche Unfälle	0	0%	0
Nach OHSAS 18001 zertifiz. Produktionsstandorte	28/40		27/38

<sup>1</sup> Nachträgliche Datenkorrekturen und exklusive Franke Industrie AG

Unfälle zurückzuführen, die nicht zu einem Anstieg der Ausfallrate geführt haben. Die Sicherheit der Mitarbeitenden hat für Franke oberste Priorität. Frankes Ziel ist es, jegliche Art von Verletzungen zu vermeiden. Die konzernweite Abwesenheitsrate im Jahr 2017 betrug 3,1 Prozent und war damit etwa gleich hoch wie im Vorjahr. 2017 wurden wie bereits in den Vorjahren keine Unfälle mit Todesfolge erfasst.

Etwa die Hälfte der gesamten Belegschaft ist derzeit in Kollektivvereinbarungen (wie Gesamtarbeitsverträgen, Tarifverträgen) erfasst. In Österreich, Frankreich, Deutschland, Italien und der Schweiz sind über 90 Prozent der Mitarbeitenden durch einen Gesamtarbeitsvertrag oder Tarifvereinbarungen gebunden. Es bestehen keine Tarifvereinbarungen mit Mitarbeitenden in den USA und China (19 Prozent der Gesamtbelegschaft).

#### SDG-Bezug

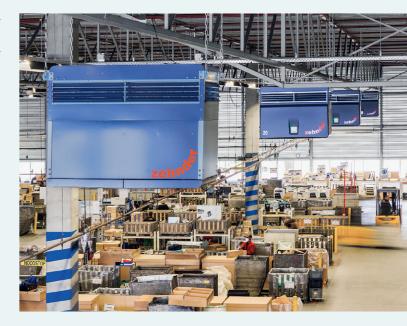
Franke bemüht sich stets, hinsichtlich des SDG 3 «Gesundheit und Wohlergehen», die Arbeitsbedingungen seiner Mitarbeitenden so angenehm und sicher wie möglich zu gestalten. Durch Sicherheits- und Sensibilisierungsmassnahmen können Unfälle vermieden, Gesundheitsrisiken reduziert und das Wohlergehen der Mitarbeitenden gefördert werden. Ausserdem kann so die Produktivität der Mitarbeitenden gesteigert und Gesundheitskosten können reduziert werden. Franke strebt die Einführung und Zertifizierung (OHSAS 18001) eines Managementsystems für Arbeits- und Gesundheitsschutz bei sämtlichen Produktionsstandorte an. Bis Ende 2017 waren von 40 Produktionsstandorte 28 nach OHSAS 18001 zertifiziert. Wie bereits 2016 konnte Franke auch 2017 tödliche Unfälle vollkommen vermeiden.

## **GESUNDES KLIMA DANK FEINSTAUBREDUKTION**

Kleiner Aufwand – grosse Wirkung. Mit neu installierten Luftreinigungsgeräten demonstriert Franke am Standort Bad Säckingen, wie Gesundheitsrisiken für die Mitarbeitenden nachhaltig reduziert werden können. Nebst tieferen Gesundheitskosten dürfte sich die Installation auch in Form von Produktivitätssteigerungen auszahlen.

Feinstaub bezeichnet eine Mischung aus kleinsten Staubteilchen mit einem Durchmesser von weniger als einem Hundertstel Millimeter. Er entsteht etwa bei der Verbrennung von fossilen Brennstoffen, durch Abrieb oder als Folge von landwirtschaftlichen Prozessen. «Bei Franke Kitchen Systems Deutschland in Bad Säckingen entsteht Feinstaub beim Handling mit Kartonagen vor allem im Packbereich sowie durch Boden- und Reifenabrieb der Förderfahrzeuge», sagt Thomas Eschbach, Leiter Warehouse & Distribution am Standort.

Zur Verbesserung der Situation wurde die Feinstaubkonzentration in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Unternehmen Zehnder jetzt um rund 80 Prozent deutlich unter den empfohlenen Grenzwert reduziert. Acht Luftreinigungsgeräte sorgen nun nicht nur für ein gesünderes Arbeitsklima, sondern reduzieren ausserdem die Staubablagerungen auf den Waren und Installationen. Dadurch verringern sie den Reinigungsaufwand und stellen gleichzeitig ein sauberes Umfeld für interne Inspektionen und Kundenbesuche sicher. Vor allem aber freut die Verbesserung der Luftqualität die Mitarbeitenden vor Ort. Thomas Eschbach: «Ich habe das Gefühl, nun sauberere Luft einzuatmen.» Dies bestätigen auch weitere Mitarbeitende am Standort. Der Kommissionierer Andreas Willig etwa empfindet die Luft kühler und angenehmer als vor der Installation der Geräte. Der Kommissionierer Andreas Hornauer wiederum fühlt sich nun fitter: «Ich muss auffallend weniger husten als vorher.» Und auch die Packerin



Daniela Frerk sagt: «Mir fiel auf, dass ich seit der Installation der Geräte wesentlich weniger niesen muss als zuvor.»

Aufgrund der positiven Rückmeldungen und vielversprechenden Messergebnisse ist geplant, weitere Lagerhallen in Bad Säckingen mit den Luftreinigungssystemen auszustatten.

<sup>\*</sup> Der internationale Normwechsel von OHSAS 18001 auf ISO 45001 wurde im März 2018 veröffentlicht

# SPORT TO SERVICE AND SERVICE A

# Unsere wesentlichen Themen und Beiträge an die nachhaltige Entwicklung



#### PROFITABILITÄT

SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum



#### GESCHÄFTLICHE INTEGRITÄT

SDG 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen



#### MENSCHENRECHTE

SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

# ÖKONOMIE

Eine gesunde Profitabilität und die finanzielle Stabilität sind feste Grundpfeiler unseres unternehmerischen Handelns. Die Konzernleitung sowie der Eigentümer sind an einer langfristigen Entwicklung der Franke Gruppe interessiert.

Als Teil einer globalen Wertschöpfungskette wirkt sich unsere Leistung nicht nur auf das eigene Unternehmen aus, sondern ist auch ein zentrales Element für den Erfolg unserer zahlreichen langfristigen Lieferanten und Partner. Des Weiteren setzen wir bei Franke auf hohe ethische Standards in der Ausübung unserer Geschäfte; Integrität und Compliance sind deshalb zentral. Die wirtschaftliche Leistung, Marktpräsenz und indirekten wirt-

schaftlichen Auswirkungen sind bei der Franke Gruppe unter der strategischen Aufsicht des Verwaltungsrats und des operativen Managements der Franke Gruppe – der Konzernleitung. Die Compliance-Aktivitäten werden von der Konzernleitung der Franke Gruppe direkt überwacht. Franke führt im Rahmen des internen Risikomanagements ein permanentes Monitoring durch, um geschäftsrelevante Risiken frühzeitig zu erkennen.



Unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Leistung, Marktsituation und anderer Faktoren werden die Strategien bei der Franke Gruppe und deren Divisionen regelmässig geprüft und bei Bedarf angepasst. Für die Erhaltung der Profitabilität haben wir eine zeitnahe Überprüfung sowie eine langfristige Planung implementiert.

Zur zeitnahen Überprüfung haben wir einen monatlichen Kursprüfungszyklus im Management eingeführt. Dabei werden die monatlichen Ergebnisse auf Divisionsebene konsolidiert und überprüft, um bei Anzeichen einer Kursabweichung von den Jahreszielen rechtzeitig Steurungsmassnahmen einleiten zu können.

Mittel- bis langfristig haben wir einen jährlichen, internen Planungs- und Budgetierungsprozess, der jeweils die drei Folgejahre berücksichtigt. In unserer Geschäftsstrategie 2020 haben wir uns eine Zielprofitabilität von 12 Prozent EBIT gesetzt. Dies möchten wir mit organischem Wachstum, Akquisitionen sowie Effizienzsteigerungen in allen Funktionen erreichen.

#### KENNZAHLEN

IN MIO. CHF	2017	20161	DIFF.
Nettoumsatz	2075,6	2012,9	3,1%
Organisches Wachstum	2,0%	10,6%	
EBIT	126,1	138,3	-8,8%
Investitionen	144,6	182,2	-20,6%
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl²	8866	8314	6,7%

1 Exklusive Franke Industrie AG 2 Ohne Auszubildende

Die Franke Gruppe verzeichnete im Berichtsjahr ein erfreuliches Jahresergebnis. Sie erzielte 2017 einen konsolidierten Nettoumsatz von 2075,6 Millionen Franken gegenüber 2012,9 Millionen Franken im Jahr 2016 und verzeichnete damit einen Umsatzanstieg von 3,1 Prozent. 2017 betrug das bereinigte operative Ergebnis (EBIT) 126,1 Millionen Franken (–8,8 Prozent gegenüber Vorjahr). Das organische Wachstum belief sich auf 2 Prozent.

#### SDG-Bezug

Im Hinblick auf SDG 8 «Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum» hat Franke durch sein langfristiges Bestehen positive Auswirkungen auf die Beschäftigung und das Wirtschaftswachstum. Die Erschliessung neuer Märkte und die Akquirierung neuer Kunden ist mit vielfältigen Herausforderungen verbunden, stellt aber auch

immer eine Chance dar, langfristig profitabel zu wirtschaften und die eigene Marktposition zu stärken. Franke hat sich in seiner Geschäftsstrategie 2020 eine Zielprofitabilität von 12 Prozent EBIT gesetzt. 2017 sank das EBIT um 8,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Franke beschäftigte weltweit 9071 Mitarbeitende, gut 500 mehr als 2016 (Vollzeitstellen).



# GESCHÄFTLICHE INTEGRITÄT

Der weltweit gültige Franke-Verhaltenskodex wurde zuletzt 2013 aktualisiert. Alle Mitarbeitenden verpflichten sich in dessen Rahmen dazu, im Kontakt mit Kunden, Kollegen, Geschäftspartnern, Mitbewerbern, Aufsichtsbehörden und den Gemeinschaften, in denen Franke tätig ist, höchste ethische Standards für professionelles und persönliches Verhalten zu erfüllen. Compliance beziehungsweise regelkonformes Verhalten ist für den nachhaltigen Unternehmenserfolg unentbehrlich. Denn inkorrektes Verhalten führt zu Imageschäden, Bussen und Auftragsverlusten. Wir stärken deshalb das Verständnis unserer Mitarbeitenden für die Gesetzestreue insbesondere bezüglich Korruption, Kartellrecht, Produktauflagen, gewerblicher Schutzrechte Dritter, Datenschutz und Handelsrestriktionen. 2016 führte Franke ein Compliance-Management-System mit den Pfeilern Prävention, Erkennung und Steuerung ein. 2017 wurden erstmalig alle Mitarbeitenden online zum Thema Compliance geschult. Die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften wird durch den Group Compliance Officer, Marcel Enz, zusätzlich gefördert, der ein Mitglied der Abteilung Group Legal & Compliance ist und seinen Sitz in der Schweiz hat. Die Compliance-Prozesse an den einzelnen Standorten werden von der Abteilung für interne Revision (Internal Audit) durchgeführt. Darüber hinaus kann die 2013 eingeführte Integrity Line SpeakUp@Franke von allen Mitarbeitenden bei Bedenken in Bezug auf die Integrität vertraulich und anonym genutzt werden. Bei Fehlverhalten werden Korrekturmassnahmen ergriffen. Die Integrity Line wird in 26 Sprachen angeboten und leistet einen wichtigen Beitrag zur Aufrechterhaltung hoher Compliance-Standards.

# Analyse der Geschäftseinheiten wegen Korruptionsrisiken

2017 wurde die Anzahl Revisionen um mehr als das Zweifache erhöht. Die Abteilung Internal Audit führte 17 Überprüfungen durch (gegenüber acht Überprüfungen im Jahr 2016). Diese basieren auf einem risikoorientierten Prüfungsansatz und beinhalten unter anderem auch Compliance-Risiken.

#### Schulung in Antikorruptionspolitik

Im Februar 2017 hat der Rollout von insgesamt drei E-Learning-Modulen zum Verhaltenskodex begonnen, die obligatorisch und periodisch zu wiederholen sind. Das erste Modul richtet sich an rund 5500 Mitarbeitende und ist auch von neu eintretenden Mitarbeitenden zu durchlaufen. Die beiden weiteren Module behandeln die Themen Bestechung und Kartellrecht und wurden im November 2017 gestartet. Von 758 Mitarbeitenden haben 311 Online-Schulungen zum Thema Bestechung und 284 Mitarbeitende zum Thema Kartellrecht absolviert (Stand Februar 2018).

Alle Mitarbeitenden von Franke weltweit haben Zugriff auf den Verhaltenskodex, der in 13 Sprachen zur Verfügung steht. Zudem haben wir 2016 die Kommunikation über die Integrity Line SpeakUp@Franke zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden erneuert.

#### SDG-Bezug

Bezüglich des SDG 16 «Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen» setzt sich Franke aktiv dafür ein, durch Transparenz in der gesamten Wertschöpfungskette und Schulungen Vorfälle von Non-Compliance zu vermeiden. Franke sieht regelkonformes Verhalten als eine notwendige Voraussetzung für nachhaltigen Erfolg.

Um das Ziel zu erreichen, die Non-Compliance-Vorfälle tief zu halten, wurde die Anzahl interner Audits ausgeweitet (17 interne Audits im Jahr 2017). Somit leistet Franke einen Beitrag zur Förderung einer friedlichen und inklusiven Gesellschaft.



#### Verhaltenskodex

Der Schutz der Menschenrechte hat bei Franke einen hohen Stellenwert und ist in der gesamten Wertschöpfungskette Voraussetzung, um die Licence-to-operate zu gewährleisten. Die Franke Gruppe verpflichtet sich in ihrem verbindlichen Verhaltenskodex (vgl. Kapitel Soziale Verantwortung, S. 33), alle anwendbaren Gesetze und Vorschriften zu achten und einzuhalten und internationale Menschenrechte sowie auch grundlegende Arbeitsbestimmungen wie die Erklärung über die Grundprinzipien und Rechte am Arbeitsplatz der Internationalen Arbeitsorganisation zu unterstützen. Des Weiteren impliziert der Kodex die grundlegenden arbeitsrechtlichen Vorschriften, die weder Kinderarbeit noch Zwangsarbeit dulden. Ein zusätzlicher Lieferantenkodex der Franke Gruppe fordert zudem, dass alle Lieferanten und ihre jeweiligen Lieferketten die Anforderungen an Arbeitspraktiken, Umweltschutz und geschäftliche Integrität einhalten. Darüber hinaus fordert der Lieferantenkodex, dass alle Lieferanten und deren Zulieferer Zwangs-, Schuld-, Gefangenen-, Militär- oder Pflichtarbeit sowie jede Form des Menschenhandels ablehnen. Die Einhaltung des Lieferantenkodex wird sichergestellt, indem er Teil der Verträge mit unseren Lieferanten ist. Zusätzlich werden Audits durchgeführt, die ebenfalls auf diese Aspekte eingehen, um das Risiko der Missachtung von Menschenrechten in unserer Lieferkette weiter zu überprüfen und zu minimieren.

Die Verantwortung für die Sensibilisierung und die interne Überwachung von Menschenrechtsaspekten (wie Diskriminierung, Chancengleichheit und Vielfalt, Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen) liegt bei Corporate Compliance & Human Resources für sämtliche Standorte der Franke Gruppe. Die Einkaufsfunktionen integrieren kontinuierliche Anforderungen, dass Menschenrechte und grundlegende Beschäftigungsstandards in der Lieferkette eingehalten werden müssen.

Mit Auditierung, Zertifizierungen und Schulungen leisten wir einen wesentlichen Beitrag für die Wahrung der Menschenrechte in den Produktionsstätten und in der Lieferkette. Dadurch wird sichergestellt, dass die Arbeitnehmerrechte gewahrt werden und Kinderarbeit ausgeschlossen ist. Diese Überprüfungsmechanismen sollen in Zukunft weiterhin bestehen bleiben.

#### Mitarbeiterschulungen

Alle Mitarbeitenden mit einer E-Mail-Adresse konnten die im Februar 2017 gestarteten Online-Schulungen zum Verhaltenskodex (inklusive Menschenrechte) absolvieren. Von 5489 Mitarbeitenden haben 4161 die Schulung abgeschlossen (Stand Februar 2018). Dies entspricht einer Absolvierungsquote von rund 75,8 Prozent. 2017 wurden zudem fünf Präsenzschulungen (gegenüber sechs im Vorjahr) zum Thema Compliance (inklusive Menschenrechte) für Mitarbeitende durchgeführt.

Für Compliance und Menschenrechtsthemen ist der Verhaltenskodex massgeblich. Alle Franke-Mitarbeitenden haben Zugriff auf den Kodex, der in 13 Sprachen zur Verfügung steht. Der Verhaltenskodex wurde weltweit allen Mitarbeitenden vorgelegt.

#### Fälle von Diskriminierung

Der Verhaltenskodex der Franke Gruppe verbietet grundsätzlich die Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, des Alters, der Hautfarbe, Nationalität, der ethnischen Zugehörigkeit, Religion, Behinderung oder anderer gesetzlich geschützter Merkmale einer Person. Aufgrund von Sicherheitsvorschriften können jedoch bestimmte Arbeitsaufgaben auf spezifische Personen beschränkt sein.

# Garantie der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf Kollektivverhandlungen

In ihrem Verhaltenskodex verpflichtet sich die Franke Gruppe, die Rechte ihrer Mitarbeitenden auf Vereinigungsfreiheit und auf Kollektivverhandlungen innerhalb der Grenzen lokaler Gesetze zu respektieren. Der Kodex für Lieferanten fordert zudem, dass alle Lieferanten und ihre jeweiligen Lieferketten das Recht der Arbeitnehmer respektieren, sich frei zu vereinigen und kollektiv zu verhandeln, ohne Einschränkung oder Konsequenzen.

#### SDG-Bezug

Franke trägt unter anderem durch den Verhaltenskodex als auch den Lieferantenkodex zum SDG 8 «Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum» bei. Der Schutz der Menschenrechte und der Kampf gegen Diskriminierung sind in der gesamten Wertschöpfungskette Voraussetzung für Frankes langfristigen Erfolg. Franke schafft Arbeitsplätze mit gut ausgestalteten Bedingungen für Mitarbeitende jeden Geschlechts, jeden Alters, jeder Hautfarbe und Nationalität und jeden Qualifikationsniveaus, was die wirtschaftliche Entwicklung der Länder, in denen Franke präsent ist, unterstützt.

Franke bemüht sich, seine Strategie und sein Vorhaben weiterhin an den Menschenrechten zu orientieren und hat sich zum Ziel gesetzt, sicherzustellen, dass die Arbeitnehmerrechte gewahrt und Kinderarbeit ausgeschlossen werden kann. 2017 wurden von 5489 Mitarbeitenden 4161 (Stand Februar 2018) online zum Verhaltenskodex geschult. Dies Entspricht einer Quote von 75,8 Prozent.

## AUSBAU NACHHALTIGER COMPLIANCE-KULTUR

Franke hat 2017 erstmals seine Mitarbeitenden zum Thema Compliance per Computer geschult. Gegenstand waren der Franke Code of Conduct sowie Fragen zu Kartellrecht- und Bestechungsthemen.



2016 führte Franke ein Compliance-Management-System ein und hat dazu 2017 eine Compliance-Organisation aufgebaut. So wurde zum Beispiel der Meldeprozess über die Integrity Linie SpeakUp@Franke erleichtert. Neu können schwere Verfehlungen, auf Wunsch anonym, direkt via SpeakUp@Franke an den Group Compliance Officer gemeldet werden, sofern die Meldung in gutem Glauben erfolgt. Weiter wurden die Mitarbeitenden mit Schulungen und E-Learning-Kursen für Compliance-Risiken

sensibilisiert. 2017 fanden die ersten Online-Schulungen zum Code of Conduct statt, die alle Mitarbeitenden mit E-Mail-Adresse absolvierten. Bis Februar 2018 durchliefen 4161 von 5489 Mitarbeitenden das Modul, was einer Quote von fast 76 Prozent entspricht. Dabei mussten sie beim abschliessenden Test 11 von 15 Fragen richtig beantworten.

Für die Grossrisiken Kartellrechtsverstösse und Korruption hat Franke vertiefende E-Learning-Programme für Mitarbeitende in risikobehafteten Funktionen entwickelt und eingeführt. Die E-Module zu Kartellrecht und Korruption absolvieren somit Mitglieder des Vorstands, Geschäftsführer, Leiter der Finanzabteilung, Mitglieder des Global Leadership Teams, Mitarbeitende in den Bereichen Einkauf, Verkauf und interne Revision, Local Compliance Officers sowie die Rechtsabteilung. Die Schulung zum Kartellrecht haben 284 von 758 Mitarbeitenden oder 37 Prozent beendet. Das Modul zum Thema Bestechung haben 311 von 758 Mitarbeitenden absolviert, was einer Quote von 41 Prozent entspricht. «Alle drei E-Learning-Module wurden somit erfolgreich implementiert und mit der Absolvierungsquote sind wir bereits sehr zufrieden», sagt Marcel Enz, Group Compliance Officer. Im Vergleich zu 2016 haben die durch die Integrity Line identifizierten Fälle von Fehlverhalten um 9 Prozent zugenommen. Zudem wurden 2017 erstmals Sanktionen wegen Widerhandlungen gegen interne Compliance-Vorschriften ausgesprochen. Gemäss Enz ist das eine höchst positive Entwicklung und zeigt das steigende Vertrauen in die Compliance-Organisation.



# Unsere wesentlichen Themen und Beiträge an die nachhaltige Entwicklung



#### ZUVERLÄSSIGKEIT UND LANGLEBIGKEIT DER PRODUKTE

SDG 12: Nachhaltige/r Konsum und



#### PRODUKTSICHERHEIT

SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen



#### PRODUKTINNOVATION

SDG 9: Industrie, innovation und infrastruktui

## **PRODUKTVERANTWORTUNG**

Es sind unsere Produkte und Dienstleistungen, für die uns die Kunden bezahlen. Deshalb stellen wir uns der ständigen Herausforderung, dass unsere Produkte und Dienstleistungen einen Mehrwert für unsere Kunden ausweisen.

Die Zuverlässigkeit und Langlebigkeit unserer Produkte bieten Chancen für einen schonenden Umgang mit endlichen Ressourcen und stützen unsere Wahrnehmung als Qualitätsanbieter im Markt. Unsere führende Marktposition können wir nur durch ständige Innovation und die Einhaltung höchster Qualitäts- und Sicherheitsstandards behaupten. Letztere sind die Grundvoraussetzungen für eine sichere Nutzung unserer Produkte. Die grössten Auswirkungen der Produktverantwortung kommen in der Nutzungsphase beim Kunden zum Tragen. Technische Anforderungen zur Produktsicherheit, aber auch die Themen Innovation sowie Zuverlässigkeit und Langlebigkeit wirken indirekt auch auf die vorgelagerten Stufen. Bei Franke ist die Produktverantwortung in verschiedenen Abteilungen angesiedelt: Produktentwicklung, Qualität, Marketing, Risikomanagement und Recht. Ende 2017 hatten 37 von 40 Produktionsstandorte ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 implementiert. 2017 sind neu zwei Unternehmen zur Franke Gruppe gestossen, die bislang noch nicht nach der Norm ISO 9001 zertifiziert sind (Elikor LLC und Sertek LLC). Für 2018 ist die Zertifizierung zwei weiterer Produktionsstandorte geplant.

#### QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEME

	2017	2016*
Produktionsstandorte mit zertifiziertem Qualitätsmanagementsystem (ISO 9001)	37/40	37/38

<sup>\*</sup> Exklusive Franke Industrie AG

Unsere Qualitätsmanagementsysteme helfen, die Einhaltung von verbindlichen technischen und weiteren Standards zu sichern. Zudem führen sie zu einem ständigen Verbesserungsprozess. Die Divisionen und Firmen der Franke Gruppe erheben die Kundenzufriedenheit auf unterschiedliche Weise. Die Erhebung und Sicherstellung sind Teil des Qualitätsmanagements und folgen klar definierten Vorgängen. Während einige Firmen der Gruppe die Kundenbefragungen eigenständig durchführen, setzen andere auf standardisierte Umfragen von Drittanbietern. Für die Themenbereiche, die bei den Befragungen am schwächsten abschneiden, werden routinemässig Pläne entwickelt, um die Leistung zu verbessern.



# ZUVERLÄSSIGKEIT UND LANGLEBIGKEIT DER PRODUKTE

Wir setzen bei unseren Produkten auf Zuverlässigkeit und Langlebigkeit. Dadurch stellen wir einerseits die hohen Anforderungen unserer Kunden an die Qualität sicher und können andererseits einen Beitrag zur Schonung von Ressourcen leisten. Mit unseren Produkten bewegen wir uns in hochwertigen Segmenten. Deshalb haben wir in der Produktentwicklung und der Produktion verschie-

denste Massnahmen zur Qualitätssicherung implementiert. Unter anderem führen wir Fehlermöglichkeits- und Einflussanalysen (FMEA) durch, um Fehler zu vermeiden und die technische Zuverlässigkeit unserer Produkte zu erhöhen. Seit 2016 findet zudem ein regelmässiger Austausch zwischen Produktions- und Qualitätsmanagern auf globaler Ebene statt, um die Prozesse zu vereinheitli-

chen und gegenseitig von den jeweiligen Erfahrungen zu lernen. Produkte, die unseren internen Prüfungen nicht standhalten, kommen in einen Überarbeitungsprozess oder werden bei grösseren Mängeln zerlegt, um die Rohstoffe wo möglich wiederzuverwerten. Mit der systematischen Erhebung der Ausschussraten können wir zudem die Prozessqualität überprüfen. Die Zuverlässigkeit und insbesondere Langlebigkeit unserer Produkte zeigen sich durch den jahrelangen Einsatz bei unseren Kunden. Viele unserer Produkte sind über zwei Jahrzehnte im Einsatz.

Damit wir dies auch ausserhalb der Fabriktore nachverfolgen können, wurden 2017 Daten bezüglich mangelhafter Produkte erhoben. Gemessen wird die Anzahl Kundenbeschwerden innerhalb der Garantiezeit. Durch diese Kennzahlen erlangen wir bessere Einsicht in die effektive Lebensdauer unserer Produkte. Daraus leiten wir entsprechende Weiterentwicklungsmassnahmen für unsere Produkte und Produktionsprozesse ab. Basierend auf den Daten zu den mangelhaften Produkten lässt sich die Service Call Rate berechnen (prozentualer Anteil aller Kundenbeschwerden innerhalb der Garantiezeit

an den gesamthaft verkauften Produkten der Franke Gruppe). Für das Jahr 2017 resultierte auf Gruppenstufe eine Service Call Rate von 0,6 Prozent. Diese Rate (Service Call Rate) entspricht dem prozentualen Anteil aller Kundenbeschwerden (innerhalb der Garantiezeit) an den gesamthaft verkauften Produkten der Franke Gruppe.

Hinsichtlich des SDG 12 «Nachhaltige/r Konsum und Produktion» hat Franke durch Effizienzmassnahmen und Entwicklung neuer Geschäftsmodelle positiven Einfluss auf den nachhaltigen Konsum seiner Kunden. Indem wir hochwertige, zuverlässige und insbesondere langlebige Produkte entwickeln, können wir darüber hinaus die Bedürfnisse umweltbewusster Kunden erfüllen. Franke hat sich zum Ziel gesetzt, den Energie- und Wasserverbrauch seiner Endkunden durch intelligente Technologien und Produkte zu senken. Ferner konnte Franke durch die Qualitätssicherung eine Service Call Rate von 0,6 Prozent erreichen. Durch unsere langlebigen und hochstehenden Produkte, die unsere Kunden begeistern, fördern wir einen nachhaltigen Konsum.



## **PRODUKTSICHERHEIT**

Beinahe alle unsere Produkte stehen entweder in Zusammenhang mit der Zubereitung von Nahrungsmitteln oder der Benutzung von Wasser. Daher müssen sie eine Vielzahl von technischen und lebensmittelsicherheitsspezifischen Vorschriften erfüllen. Franke folgt dabei dem Vorsorgeprinzip als Teil des Qualitätsmanagements, um sicherzustellen, dass Anforderungen an Gesundheit und Sicherheit von allen Produkten erfüllt werden. Folglich stellen wir hohe Ansprüche in der Zu- und Aufbereitung von Nahrungsmitteln oder Wasser.

Ferner begünstigen wir durch unsere innovativen Produkte das Hygieneverhalten und somit auch die Gesundheit unserer Konsumenten, indem beispielsweise berührungslose Armaturen installiert werden. Das Team von Franke Kindred Canada (FKC) in Midland entwickelte zur Bekämpfung von Krankenhausinfektionen Medi-flo, das branchenweit erste Hygienewaschbecken mit eingebauter laminarer Ozonkammer.

Wie auch bei Zuverlässigkeit und Langlebigkeit setzen wir hier auf zertifizierte Qualitätsmanagementsysteme in unseren Produktionsstandorten. Vollständige Daten zu Vorfällen in Bezug auf Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen für die komplette Franke Gruppe bestehen derzeit noch nicht. In unserer grössten Division Franke Kitchen Systems haben wir während der Berichtsperiode 2017 keine Kundenvorfälle, weder betreffend Sicherheit

noch Nichtkonformität, verzeichnen müssen. Dieser Wert hat sich vergleichsweise zum letzten Jahr (vier Kundenvorfälle) eindeutig verbessert.

Wir halten an hohen Gesundheits- und Sicherheitsstandards unserer Produkte fest. Entlang des Vorsorgeprinzips werden wir künftig unsere Neuentwicklungen und Produktanpassungen auf die Auswirkung auf Gesundheit und Sicherheit prüfen. Mit der Zentralisierung des Qualitätsmanagements haben wir zudem den Grundstein gelegt, um gruppenübergreifend den Wissenstransfer sicherzustellen und Daten für das Controlling in diesem Bereich noch systematischer zu sammeln und auszuwerten.

#### SDG-Bezug

Durch hohe Qualität und Sicherheitsanforderungen an unsere Produkte leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Reduktion und Vermeidung von Unfällen. Dieses Engagement wirkt sich positiv auf die Gesundheit der Endkunden im Sinn des SDG 3 «Gesundheit und Wohlergehen» aus. Hohe Sicherheitsanforderungen sind ein wesentlicher Baustein für das Image von Franke. Franke setzt auf zertifizierte Qualitätsmanagementsysteme in seinen Produktionsstandorten, verfolgt das Ziel, einen hohen Gesundheits- und Sicherheitsstandard bei den Produkten sicherzustellen und hatte 2017 keinerlei Kundenvorfälle betreffend Sicherheit bei KS zu verzeichnen. Somit fördert Franke ein gesundes Leben seiner Konsumenten.



Franke sieht Innovation nicht nur als eine der wichtigsten Voraussetzungen für den künftigen Erfolg, sondern auch als entscheidenden Hebel für Nachhaltigkeit. So werden umweltfreundlichere Produkte vorangetrieben, die unter anderem energieeffizient und wassersparend sind. Treibende Kraft der Innovationsaktivitäten ist das Innovation, Marketing & Design Board (IMD), das sich viermal jährlich trifft. Das IMD steuert und entscheidet über Innovationsprojekte und stellt ein Netzwerk von Franke-internen und -externen Personen für die Umsetzung dieser Projekte her. So führen wir im Rahmen des IMD beispielsweise sogenannte Innovation Days durch und beziehen Akteure aus anderen Bereichen wie Hochschulen oder Start-ups mit ein, um die Innovationskultur zu fördern. Unser standardisierter Innovationsprozess hilft uns dabei, neue Ideen rasch in Innovationsprojekte umzuwandeln und zu fördern.

Neben der Produktinnovation ist aber auch die Prozessoder Produktionsinnovation ein wichtiger Eckpfeiler - sowohl für unseren Geschäftserfolg als auch eine nachhaltige Entwicklung. Dabei fördern wir insbesondere Effizienzsteigerung, um Kosten zu sparen und den Ressourcenverbrauch zu minimieren. Robotisierung und LEAN-Management sind dabei zentrale Themenfelder unserer Innovationsaktivitäten. Unser Innovationsstreben trug auch im letzten Jahr Früchte – und zwar in der Form von zahlreichen Auszeichnungen, die Franke Kitchen Systems und Franke Water Systems gewannen. Darunter fallen Ehrungen wie der Red Dot Design Award, der iF Design Award, die Kücheninnovation des Jahres, die ADEX-Awards/KBB Awards, der KBB Review Award sowie eine Auszeichnung von Cocinas y Baños. An der Kitchen & Bath Industry Show (KBIS) 2017 in Orlando (USA), der grössten B2B-Messe Nordamerikas, zeichnete das «Beautiful Kitchen & Baths Magazine» das Chef Center von KS als eines der 30 innovativsten Produkte aus.

Zur Beurteilung der Produktinnovation haben wir die Veränderung des Nettohandelsumsatzes von Produkten, die

in den letzten drei Jahren auf den Markt gebracht wurden, herangezogen. Dieser Umsatz ist verglichen zu 2016 um 7 Prozent\* gestiegen. Wir konnten erstmals quantitative Daten zur Produktinnovation ausweisen. Die Aussagekraft dieses Indikators sollte aber nicht überschätzt werden, da die Tätigkeiten der Franke Gruppe keinem einheitlichen Bild entsprechen und unter anderem einige Gesellschaften ausschliesslich kundenspezifische Anfertigungen produzieren. Dies trägt zu einer Erhöhung des Indikatorwerts bei. Für den nächsten Bericht soll die Aussagekraft des Indikators Produktinnovation erhöht werden.

Obwohl nicht bei allen Indikatoren eine positive Entwicklung zu beobachten ist, konnte sich Franke hinsichtlich unterschiedlicher Themen über alle vier Bereiche (Ökologie, Soziale Verantwortung, Ökonomie und Produktverantwortung) hinweg verbessern und für das Jahr 2017 Fortschritte aufweisen. Insbesondere ist die Verbesserung der Datenqualität erfreulich und soll sich auch in Zukunft kontinuierlich steigern, damit die Daten zu einer verlässlichen Grundlage für zukunftsweisende Entscheidungen werden. Unsere Bemühungen, Nachhaltigkeit bei der Franke Gruppe zu fördern, wollen wir im Jahr 2018 weiterverfolgen und intensivieren.

#### SDG-Bezug

Im Hinblick auf SDG 9 «Industrie, Innovation und Infrastruktur» leistet Franke durch die Markteinführung verbrauchseffizienter Produkte einen positiven Beitrag zur Innovation. Durch die Investitionen in Forschung und Innovation ergibt sich für Franke die Chance, neue Kunden zu gewinnen und die Adaption von umweltfreundlichen Technologien voranzutreiben.

Franke hat sich zum Ziel gesetzt, die Produktinnovation kontinuierlich zu unterstützen. 2017 hat Franke einen Drittel seines Umsatzes mit Produkten erzielt, die innerhalb der vergangenen drei Jahre auf den Markt gekommen sind. Damit trägt Franke zur Innovation in seinen Märkten bei.

<sup>\*</sup> Schätzung basierend auf allen Franke-Unternehmen, die bereits vollständige Daten zur Innovation bereitstellen konnten.

# INNOVATIV, LANGLEBIG UND ROBUST

Die neuen F3- und F5-Armaturen von Franke Water Systems sind für öffentliche und halböffentliche Räume konzipiert. Sie zeichnen sich durch Robustheit, Langlebigkeit und einen sparsamen Wasserverbrauch aus. Und: Die F5-Linie ist mit der weltweit ersten Keramik-Selbstschluss-Kartusche ausgerüstet.

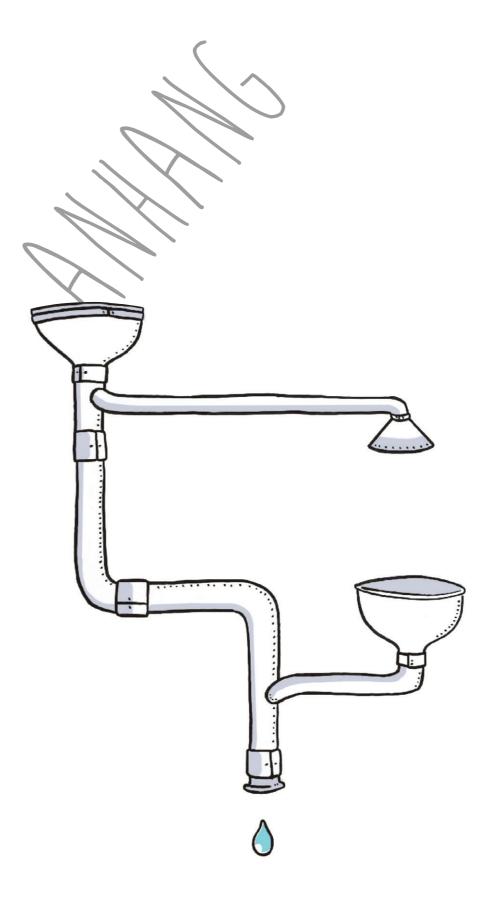


FRAMIC heisst die neue Kartusche, mit der Franke Water Systems (WS) neue Akzente in der Sanitärtechnik setzt. Das Kürzel steht für Franke Modular Innovation Cartridge – die weltweit erste Keramik-Selbstschluss-Kartusche. Sie ist besonders zuverlässig, langlebig und eignet sich dadurch für den Dauergebrauch. Sie ermöglicht eine stagnationsfreie, hydraulische Steuerung des Wasserflusses. «Wir sind die Ersten und Einzigen, die

diese neue Technologie eingeführt haben», sagt Rainer Urban, FRAMIC-Projektleiter Franke Aguarotter GmbH in Ludwigsfelde, Deutschland.

FRAMIC kommt in den 2017 lancierten F5-Selbstschluss-Armaturen zum Einsatz. Die Modelle mit Thermostat bieten einen sicheren Verbrühungsschutz. Die Wandbatterien der Serie zur Aufputzmontage verfügen zusätzlich über ein verbrühungssicheres Safe-Touch-Gehäuse. Die Kombination der F5-Armatur mit einer Hygieneeinheit erlaubt automatische Hygienespülungen und thermisches Desinfizieren der Armaturen, was massgeblich zur Trinkwasserhygiene beiträgt. Der Innovation nicht genug, hat Franke für die Wandbauinstallationen der F5-Armaturen und ihrer Schwesterlinie F3 eine neue Systembox mit neu entwickelten, stufenlos verstellbaren Schiebe-Klebeflanschen eingeführt. Diese sorgen für die sichere Abdichtung von Wandeinbauarmaturen. Sowohl FRAMIC-Bauteile als auch dem Schiebe-Klebeflansch hat das Europäische Patentamt mehrere Patente erteilt.

Die F5- und F3-Armaturen sind für Sanitärbereiche mit hoher Nutzerfrequenz wie etwa Schulen, Schwimmhallen oder Einkaufszentren konzipiert. Das heisst: Die Armaturen sind besonders robust, reinigungs- und wartungsfreundlich. Zudem stellen sie durch eine Vielzahl an eingebauten Technologien zum Auslösen und Stoppen des Wasserflusses einen sparsamen Wasserverbrauch sicher: Namentlich sind das die Selbstschluss-Technologie und die berührungslose Auslösung der Elektronikarmaturen.



BERICHTSPARAMETER

**GRI-INHALTSINDEX** 

ANSPRECHPARTNER

## **BERICHTSPARAMETER**

#### Berichtszeitraum

Dieser Bericht umfasst das Geschäftsjahr 2017 (1. Januar bis 31. Dezember 2017). Informationen aus früheren Jahren wurden dort mit aufgenommen, wo es erforderlich schien, um dem Leser ein vollständiges Bild vom Nachhaltigkeitsansatz und von der Leistung von Franke in diesem Bereich zu vermitteln. Stammen Informationen nicht aus dem Jahr 2017, weisen wir klar darauf hin.

#### Datum des letzten Berichts

Im August 2017 publizierte die Franke Gruppe den Nachhaltigkeitsbericht 2016. Die Berichte aus früheren Jahren finden Sie hier:

► www.franke.com ► Über uns ► Nachhaltigkeit

#### Berichtszyklus

Die Franke Gruppe publiziert jedes Jahr einen Nachhaltigkeitsbericht. Der nächste Bericht wird spätestens im August 2019 veröffentlicht.

#### Vorgehensweise bei der Bestimmung des Berichtsinhalts

Bei der Festlegung des Berichtsinhalts und zur Definition der Prioritäten für Franke wurden die GRI-Standards Option Kern befolgt. Die Grundlage unseres Nachhaltigkeitsberichts bildet eine Wesentlichkeitsanalyse zur Identifizierung der Aspekte, die für unsere Stakeholder von Bedeutung sind und auf die Franke die grössten Auswirkungen hat. Die relevanten Stakeholder und ihre wichtigsten Interessen sind auf Seite 16 beschrieben.

Franke führte in Vorbereitung dieses Nachhaltigkeitsberichts und im Hinblick auf die Umstellung auf die neu eingeführten GRI-Standards eine zweite Wesentlichkeitsanalyse durch. Die bisherigen Themen wurden auf ihre Vollständigkeit hin geprüft und in der Folge in einem Kreis von internen Experten auf ihre Relevanz für die Franke-Stakeholder und auf ihre massgeblichen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen hin qualitativ beurteilt. Um den Einbezug der Stakeholder und den Nachhaltigkeitskontext stärker zu berücksichtigen, plant Franke, eine Validierung der wesentlichen Themen und ihrer Grenzen im Hinblick auf die folgenden Nachhaltigkeitsberichte durchzuführen.

Die nachstehend aufgeführten Nachhaltigkeitsthemen bilden in unserem Nachhaltigkeitsbericht 2017 besondere Schwerpunkte:

- Produktion: Energieeffizienz
- Wasser- und Abwassermanagement, Materialeffizienz, Ressourceneffizienz
- Arbeitnehmer: Führungsentwicklung, Arbeitssicherheit und Gesundheit, geschäftliche Integrität, Menschenrechte
- Produkte: Ressourceneffizienz, Profitabilität, Zuverlässigkeit und Langlebigkeit, Produktsicherheit, Produktinnovation

Weitere Themen, die als wichtig für Franke und für unsere Stakeholder angesehen werden: Kundenservice, Sales Excellence, Risikomanagement, Personalentwicklung und Mitarbeiterbeteiligung, Lieferkettenmanagement sowie die zehn Prinzipien des UN Global Compact, auf die in diesem Bericht ebenfalls kurz eingegangen wird.

# Berichtsgrenzen, Joint Ventures, Tochterunternehmen, ausgelagerte Tätigkeiten usw.

Dieser Bericht bezieht sich auf die gesamte Franke Gruppe. Wenn nur ein Teil des Unternehmens gemeint ist (als Beispiel oder aufgrund der Datenlage), weisen wir darauf klar hin. Dieser Bericht erstreckt sich nicht auf ausgelagerte Tätigkeiten. Obwohl Franke Beverage Systems rechtlich immer noch zur Franke Gruppe gehört, ist die Gesellschaft in der Kalkulation der Franke Gruppe nicht mehr berücksichtigt und hat seit Januar 2016 eine neue Berichtslinie zur Artemis Group. Seit 2017 berichtet auch die Franke Industrie AG (Herstellung von Heissgasteilen für Industriegasturbinen sowie die Luft- und Raumfahrt) direkt der Artemis Group. Aus Gründen der Vergleichbarkeit blieb die Franke Industrie AG ebenfalls für das Jahr 2016 unberücksichtigt. Basierend auf diesen vorgenommenen Änderungen mussten die Werte aus dem Jahr 2016 für diesen Bericht angepasst werden.

Darüber hinaus gab es folgende Änderungen im Zusammenhang mit Joint Ventures, Tochterunternehmen oder ausgelagerten Tätigkeiten im Berichtszeitraum: Im Januar 2017 verkaufte Franke theway2solutions GmbH, Deutschland, an Artemis Asset Management. Im April übernahm Franke Sertek LLC vollständig: Sertek stattet

FRANKE GRUPPE NACHHALTIGKEITSBERICHT 2017 ANHANG

57 FRANKE GRUPPE NACHHALTIGKEITSBERICHT 2017 ANHANG

Schnellrestaurantketten im Küchenbereich mit Arbeitsstationen und Geräten sowie im Essbereich mit Einrichtungselementen aus. Und schliesslich hat Franke im Juni eine Mehrheitsbeteiligung an Elikor LLC erworben. Damit erweitert Franke sein Markenportfolio im Segment der Dunstabzugshauben für Haushaltsküchen.

# Erhebungsmethoden und Berechnungsgrundlagen der Daten

Bei Franke werden nicht finanzielle Daten schon seit vielen Jahren gemessen. Eine Konsolidierung der nicht finanziellen Daten gemäss den GRI-Indikatoren auf Konzernebene wurde erstmals 2011 durchgeführt.

Die Finanz-, Personal- und Umweltdaten (Energie, Treibhausgasemissionen, Wasser, Material und Abfallerzeugung) für diesen Bericht wurden dem COGNOS-System entnommen. Die Daten zum Arbeits- und Gesundheitsschutz wurden mithilfe eines konzernweiten Reporting-Tools erfasst. Bestimmte Personaldaten, die etwa 40 Prozent der Belegschaft umfassen (hauptsächlich Bürokräfte), wurden aus dem HR-Tool entnommen. Bei den Materialien wurden die zentralen Einkaufsdaten ausgewiesen, nachdem diese sorgfältig mit den erhobenen COGNOS-Daten überprüft wurden. Falls keine zentralen Einkaufsdaten für einen Materialtyp vorhanden waren, wurden die COGNOS-Daten ausgewiesen (erneuerbare Materialien und nicht klassifizierte Materialien).

Die Umweltdaten und die Daten zum Arbeits- und Gesundheitsschutz wurden für das Geschäftsjahr 2017 von allen Produktions-, Service- und Vertriebsgesellschaften gemeldet. Die Daten zu Wasser und Abwasser wurden anhand der Rechnungen der kommunalen Wasserversorgung oder anderer Versorger erhoben.

Die Umrechnungsfaktoren für den Energieverbrauch stammen vom Faktenblatt: CO<sub>2</sub>-Emissionsfaktoren des Treibhausgasinventars der Schweiz aus dem Jahr 2016 (Bundesamt für Umwelt). Die direkten Treibhausgasemissionen aus fossilen Brennstoffen (Heizöl, Erdgas, Diesel und Benzin; Scope 1 des GHG-Protokolls) basieren ebenfalls auf dem Faktenblatt des Schweizer Bundesamts für Umwelt (2016). Die Treibhausgasemissionen für Strom- und Fernwärme (Scope 2) wurden auf der Grundlage der von den Unternehmen der Franke Gruppe angegebenen Emissionsfaktoren ermittelt.

Die Umweltdaten und Daten zum Arbeits- und Gesundheitsschutz wurden im Verhältnis ermittelt, indem die Gesamtwerte durch den Nettoumsatz in Schweizer Franken geteilt wurden. Viele Kennzahlen der Rubriken Ökologie und Soziale Verantwortung sind stark von der wirtschaftlichen Entwicklung von Franke abhängig. Aus diesem Grund werden die Kennzahlen relativ zum Gesamtnettoumsatz aufgeführt.

# Auswirkung der Neudarstellung von Informationen aus alten Berichten

Die Nichtberücksichtigung der Franke Industrie AG für den diesjährigen Bericht führte zu nachträglichen Anpassungen der im letztjährigen Bericht dargelegten Kennzahlen. Im Rahmen einer umfassenderen Prüfung wurden zudem nachträgliche Datenkorrekturen für das Jahr 2016 vorgenommen. Folglich unterscheiden sich die Kennzahlen 2016 des vorliegenden gegenüber dem vorjährigen Bericht.

Erstmals wurde auch Fernwärme mitberücksichtigt beim Energieverbrauch. Entsprechend wurden diesbezüglich die Daten für das Jahr 2016 angepasst.

#### **GRI-Referenz**

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards erstellt: Kern-Option.

#### Externe Bestätigung für den Bericht

Für diesen Bericht wurde keine externe Bestätigung eingeholt.

## **GRI-INHALTSINDEX**

GRI-STANDARD	ANGABE	SEITE	AUSLASSUNG UND BEMERKUNG				
ALLGEMEINE ANGABEN							
GRI 102: Allgemeine	Organisationsprofil						
Angaben (2016)	102-1 Name der Organisation	6					
	102-2 Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	6 – 7					
	102-3 Hauptsitz	7					
	102-4 Länder mit Geschäftstätigkeiten	7					
	102-5 Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	17					
	102-6 Märkte	6 – 7					
	102-7 Grösse der Organisation	6 – 7					
	102-8 Zusammensetzung der Belegschaft	33 - 38	1				
	102-9 Beschreibung der Lieferkette	11					
	102-10 Signifikante Änderungen im Berichtszeitraum	57 - 58					
	102-11 Umsetzung des Vorsorgeprinzips	15					
	102-12 Externe Vereinbarungen und Initiativen	15					
	102-13 Mitgliedschaften in Verbänden und Organisationen	15					
	Strategie						
	102-14 Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	4 – 5					
	Ethik und Integrität						
	102-16 Werte, Grundsätze und Verhaltensstandards	14, 33					
	Unternehmensführung						
	102-18 Führungsstruktur	13					
	Challabaldanaiabana						
	Stakeholdereinbezug	15 1/					
	102-40 Liste Stakeholdergruppen	15 – 16					
	102-41 Kollektivvereinbarungen	38					
	102-42 Identifikation und Auswahl von Stakeholdern	15 – 16	···········				
	102-43 Ansatz für Stakeholdereinbezug	<u>15</u>					
	102-44 Zentrale Anliegen und Stellungnahme	15 – 16					
	Berichterstattungspraxis						
	102-45 Unternehmen im konsolidierten Jahresabschluss	57					
	102-46 Definition Berichtsinhalt und -grenzen	57 - 58					
	102-47 Liste der wesentlichen Themen	17, 57					
	102-48 Auswirkungen von Neudarstellungen	57 - 58					
	102-49 Veränderungen im Berichtsumfang	17, 57 – 58					
	102-50 Berichtszeitraum	57					
	102-51 Datum des letzten Berichts	57					
	102-52 Berichtszyklus	57					

58 FRANKE GRUPPE NACHHALTIGKEITSBERICHT 2017 ANHANG

GRI-STANDARD	ANGABE		SEITE	AUSLASSUNG UND BEMERKUNG
GRI 102: Allgemeine	102-53	Ansprechperson bei Fragen zum Bericht	63	
Angaben (2016)		Option der Übereinstimmung mit GRI	58	
		GRI-Index	59 - 62	
		Externe Prüfung	58	
SPEZIFISCHE ANGABEN		<u> </u>		-
SI EZII ISONE ANGADEN				
Energieeffizienz in der Prod	luktion			
GRI 103: Management-	103-1	Erklärung des wesentlichen Themas und der Grenzen	21 - 22, 24	<u> </u>
ansatz (2016)	103-2	Managementansatz und -instrumente	21 - 24, 29	<u> </u>
	103-3	Evaluation des Managementansatzes	22 - 24, 28, 29	
GRI 302: Energie (2016)	302-3	Energieintensität	22 - 23	
GRI 305: Emissionen (2016)	305-4	Intensität der THG-Emissionen	23 – 24	
Wasser- und Abwasserman	agement	:	<b>.</b>	• • •
GRI 103: Management-	103-1	Erklärung des wesentlichen Themas und der Grenzen	21, 25	
ansatz (2016)	103-2	Managementansatz und -instrumente	21 - 22, 24 - 25	
	103-3	Evaluation des Managementansatzes	24 - 25, 28	
GRI 303: Wasser (2016)	303-1	Gesamtwasserentnahme nach Quelle	24 – 25	
GRI 306: Abwasser und	306-1	Gesamtvolumen der Abwassereinleitung nach Qualität und	-	-
Abfall (2016)		Einleitungsort	24 - 25	2
Materialeffizienz in der Pro	duktion			
GRI 103: Management-	103-1	Erklärung des wesentlichen Themas und der Grenzen	21, 25, 27	
ansatz (2016)	103-2	Managementansatz und -instrumente	21 – 22, 25 – 27	
	103-3	Evaluation des Managementansatzes	25 – 27, 28	-
GRI 301: Materialien (2016)	301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	25 – 27	-
GRI 306: Abwasser und Abfall (2016)	306-2	Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungs- methode	26	3
				-
Ressourceneffiziente Produ			01 07 00	
GRI 103: Management-	103-1	Ü	21, 27 - 28	
ansatz (2016)	103-2		21 - 22, 27 - 28	
001000 5 1 (0010)		Evaluation des Managementansatzes	27 - 28	
GRI 302: Energie (2016)	302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	27 - 28	4
Führungskräfteentwicklung	g			
GRI 103: Management-	103-1	Erklärung des wesentlichen Themas und der Grenzen	33 - 36	
ansatz (2016)	103-2	Managementansatz und -instrumente	33 – 36	
. ,	103-3	Evaluation des Managementansatzes	35 - 36	
GRI 404: Aus- und Weiter-				-
bildung (2016)	404-3	Prozentsatz der Mitarbeitenden, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten, nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie	35 - 36	
Arbeitssicherheit				
	100 1	Erklärung den wegentlichen Themas und der Co	22 27 20	
GRI 103: Management-	103-1	Erklärung des wesentlichen Themas und der Grenzen	33, 37 - 39	-
ansatz (2016)	103-2	Managementansatz und -instrumente	33, 37 - 39	-
001400 41 1: 7: .	103-3	Evaluation des Managementansatzes	37 – 39	-
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	403-2	Art der Verletzung und Rate der Verletzungen, Berufskrank- heiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie die Gesamtzahl		

GRI-STANDARD	ANGABE		SEITE AUSLASSUN BEMERKUNG	
Profitabilität				
GRI 103: Management-	103-1	Erklärung des wesentlichen Themas und der Grenzen	43 – 44	
ansatz (2016)	103-2		43 - 44	
	103-3	Evaluation des Managementansatzes	43 – 44	
Eigener Indikator		Operatives Ergebnis (EBIT)	43 - 44	
Geschäftliche Integrität				
GRI 103: Management-	103-1	Erklärung des wesentlichen Themas und der Grenzen	43 - 44, 46	
ansatz (2016)	103-2	Managementansatz und -instrumente	44, 46	
	103-3	Evaluation des Managementansatzes	44, 46	
GRI 205: Korruptions- bekämpfung (2016)	205-1	Geschäftsstandorte, die in Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	44	6
1 3( /	205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfunggeprüft wurden	44, 46	7
Menschenrechte				
GRI 103: Management-	103-1	Erklärung des wesentlichen Themas und der Grenzen	43, 45 – 46	
ansatz (2016)	103-1		45, 45 - 46	······
		Evaluation des Managementansatzes	45 - 46	······
GRI 412: Prüfung auf Einhaltung der Menschen-	412-2	Schulungen für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und -verfahren	43 - 40	
rechte (2016)		und -verramen	45 - 46	8
Zuverlässigkeit und Langlel	niakoit			
GRI 103: Management-	103-1	Erklärung des wesentlichen Themas und der Grenzen	51 - 52	<del>-</del>
ansatz (2016)	103-1		51 - 52	
(====)		Evaluation des Managementansatzes	51 - 52	
Eigener Indikator	100-0	Service Call Rate	52	
Ligeriei ilidikatoi	- <del>-</del>	Service can rate	JZ	
Produktsicherheit				
GRI 103: Management-	103-1	Erklärung des wesentlichen Themas und der Grenzen	51 – 52	
ansatz (2016)	103-2	Managementansatz und -instrumente	51 - 52	
	103-3	Evaluation des Managementansatzes	51 - 52	
GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit (2016)	416-2	Anzahl Vorfälle der Nichteinhaltung von Vorschriften und freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf		
	·- <u>-</u>	Gesundheit und Sicherheit	52	9
Produktinnovation				
GRI 103: Management-	103-1	Erklärung des wesentlichen Themas und der Grenzen	51, 53	
ansatz (2016)	103-2	Managementansatz und -instrumente	51, 53 – 54	······
	103-3	Evaluation des Managementansatzes	53	······
Eigener Indikator		Veränderung des Netto-Handelsumsatzes von Produkten, die nicht älter als drei Jahre sind	53	

Auslassungen und Bemerkungen: Siehe Seite 62

60 FRANKE GRUPPE **NACHHALTIGKEITSBERICHT 2017 ANHANG** 

#### Auslassungen und Bemerkungen

- Aufgrund der aktuellen Systemlandschaft können einige Aufschlüsselungen noch nicht vorgenommen werden. Wir arbeiten daran, entsprechende Erhebungen aufzubauen, mit dem Ziel 2019 darüber berichten zu können.
- Die Daten für eine Aufschlüsselung nach Einleitungsort und Wasserqualität sind noch nicht vorhanden. Wir arbeiten daran, entsprechende Erhebungen aufzubauen mit dem Ziel, 2019 darüber berichten zu können.
- 3. Enthalten sind die Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte verwendet wurden. Die Aufschlüsselung aller eingesetzten Materialien nach erneuerbaren und nicht erneuerbaren Materialien konnte noch nicht vorgenommen werden. Wir arbeiten daran, entsprechende Erhebungen aufzubauen mit dem Ziel, 2019 darüber berichten zu können
- 4. Die Daten für eine Aufschlüsselung nach Entsorgungsmethode für den ungefährlichen Abfall sind noch nicht vorhanden. Wir arbeiten daran, entsprechende Erhebungen aufzubauen mit dem Ziel, 2020 darüber berichten zu können.
- 5. Die Daten für die Beurteilung der Senkung des Energiebedarfs unserer Produkte sind noch nicht vorhanden. Wir arbeiten daran, entsprechende Erhebungen aufzubauen mit dem Ziel, 2020 darüber berichten zu können.

- 6. Die Daten für eine Aufschlüsselung nach Prozentsatz der Geschäftsstandorte sind noch nicht vorhanden. Zudem fehlen noch Informationen zu allfälligen Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden. Wir arbeiten daran, entsprechende Erhebungen aufzubauen, mit dem Ziel 2019 darüber berichten zu können.
- Die Daten für eine Aufschlüsselung nach Angestelltenkategorie, Art der Geschäftspartner und Region sind noch nicht vorhanden. Wir arbeiten daran, entsprechende Erhebungen aufzubauen mit dem Ziel, 2020 darüber berichten zu können.
- 8. Die Daten für eine Aufschlüsselung nach Gesamtzahl der im Berichtszeitraum aufgewendeten Stunden für Schulungen sind noch nicht vorhanden. Wir arbeiten daran, entsprechende Erhebungen aufzubauen mit dem Ziel, 2020 darüber berichten zu können.
- Die berichteten Fälle beziehen sich auf die Division Franke Kitchen Systems.

#### SDG-INDEX

SDG	KAPITEL	SEITE
3	Soziale Verantwortung	
	Produktverantwortung	8 - 9, 32, 38, 50, 52
4	Soziale Verantwortung	8 - 9, 32, 36
5	Soziale Verantwortung	8 - 9, 32, 36
6	Ökologie	8 - 9, 20, 25
7	Ökologie	8 - 9, 20, 24
8	Ökonomie	8 - 9, 42, 44 - 45
9	Produktverantwortung	8 - 9, 50, 53
12	Produktverantwortung	8 - 9, 50, 52
13	Ökologie	8 - 9, 20, 24, 28
15	Ökologie	8 - 9, 20, 27
16	Ökonomie	8 - 9, 42, 44

## **ANSPRECHPARTNER**

Mit allgemeinen Fragen zum Thema Nachhaltigkeit bei der Franke Gruppe wenden Sie sich bitte an:

#### Kirill Bourovoi

Manager Group Sustainability
Group Head of Learning & Development

► kirill.bourovoi@franke.com



#### Danksagung

Für das Engagement und die Kooperation der Controller und weiterer Beteiligten, die uns bei der Verbesserung der Datenqualität unterstützt haben, möchten wir uns herzlich bedanken.

#### Herausgebe

Franke Holding AG, Franke-Strasse 2, 4663 Aarburg, Schweiz

#### Redaktio

Nikolaj Fischer, Josephine Herzig (BSD Consulting, Zürich) Ingrid Diener, Gérard Moinat, Lara Surber (Swisscontent AG, Zürich) Matthias Meier, Danijela Micic (Franke)

#### Übersetzung

neo communication ag, Kreuzlingen

#### Konzept und Umsetzung

Dino Vacca (Swisscontent AG, Zürich)

#### Bildquelle

Balz Murer (Seite 3), Zehnder Group (Seite 35), Shutterstock (Seite 41), Franke

#### Lithografie

Digicom Digitale Medien AG, Effretikon/Zürich



Franke Holding AG Franke-Strasse 2 4663 Aarburg Schweiz www.franke.com

